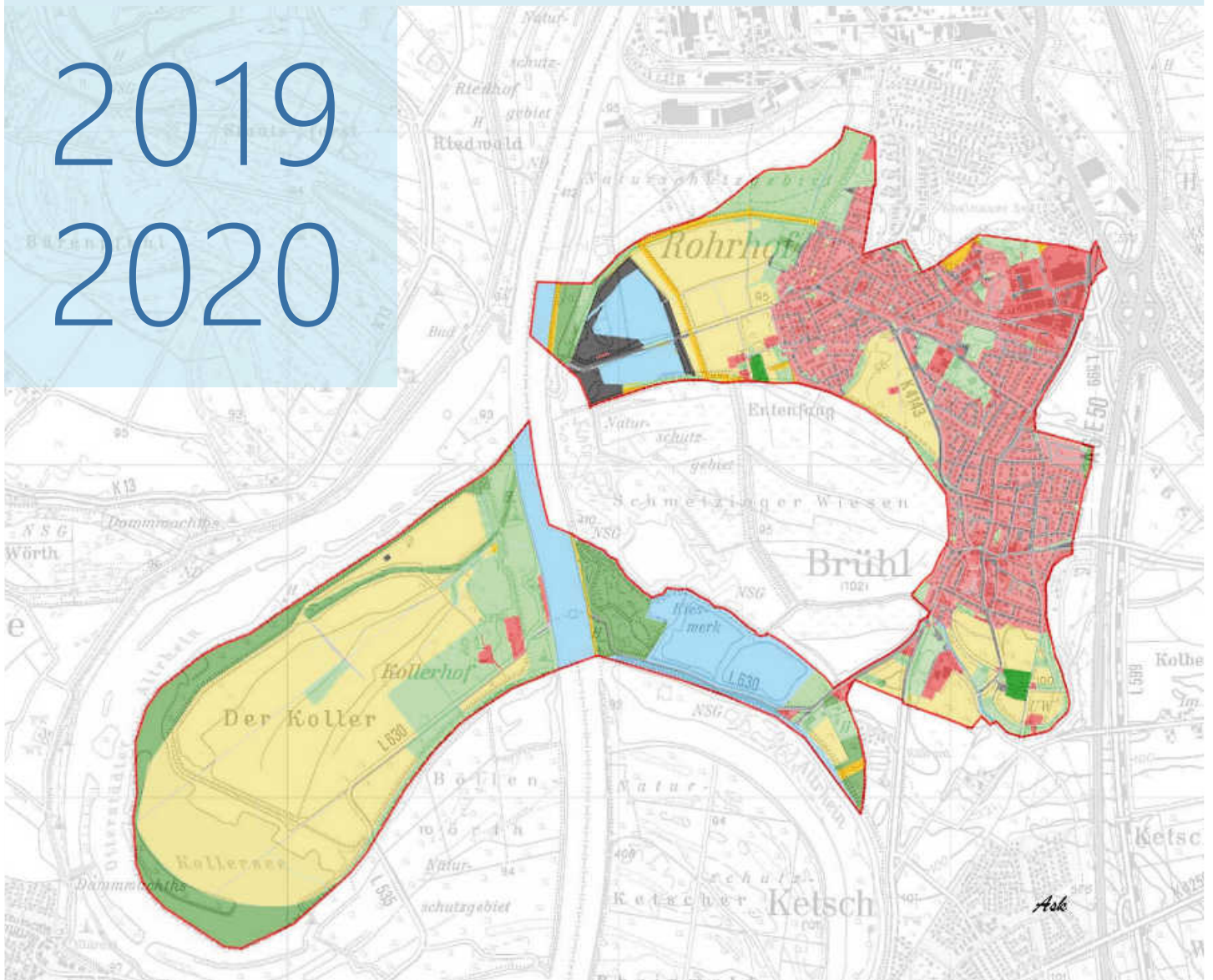


VERWALTUNGS BERICHT

2019
2020



Links und rechts am Rhein



Wir begleiten Sie durch Ihr
Leben – zum Beispiel, mit unserem
VR-HausbankProgramm – und freuen uns,
wenn wir Sie persönlich treffen:
hier zu Hause in Ihrer Bank.

**Für Kunden da sein
heißt auch dort sein.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Treue und gute
Versorgung werden
belohnt**



Unser **VR-HausbankProgramm** fasst die wichtigsten Finanzprodukte für Sie zusammen. Mit jedem Produkt sind Sie nicht nur besser versorgt, sondern sammeln zudem Bausteine und verbessern dadurch Ihren persönlichen Hausbankstatus – von **BASIS** über **SILBER** und **GOLD** bis hin zu **PLATIN**.

Mit jedem höheren Status bedanken wir uns durch zahlreiche Vorteile. Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.vvrbank-krp.de/hausbank



Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG



vvrbank-krp.de

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl

2019 - 2020

1. Gemeinderat

Mitglieder des Gemeinderats
Prominente zu Gast in Brühl
Sitzungen des Gemeinderats

2. Wahlen

Mitglieder des Jugendgemeinderats
Gemeinderatswahl
Kreistagswahl
Europawahl

3. Ehrungen

Blutspender
Gemeinderat & Bürgermeister
Couragiertes Handeln

4. Finanzen

Statistische Zahlen der Kämmerei
Ergebnisse seit 2015

5. Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung
Bestattungen auf den Friedhöfen
Bevölkerungsstruktur
Statistische Zahlen aus dem Meldewesen

6. Sicherheit und Ordnung

Arbeitsmarkt
Standesamt
Ordnungs- und Gewerbewesen
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr
Corona 2020
Verkehrsunfallentwicklung

7. Bildungswesen

Schulstatistik
Betreuungsangebote an den Schulen
Mobile Jugendarbeit
Jugendmusikschule
Kindergärten
Ferienprogramm
Offenes Bücherregal
Gemeindebücherei

8. Soziale Versorgung

Altenbegegnungsstätte
Soziale Angelegenheiten
Brühler Stiftung für Menschen in Not
Gesundheitsforum

9. Bauen und Umwelt

Statistiken des Bauamtes
LED-Beleuchtung
Wir-schaffen-was
Schrankenbuckel
Earth hour & Ladesäulen
Sportpark Süd

10. Kultur, Sport, Partnerschaften

Kulturveranstaltungen
Grillhütte
Freibad/Hallenbad
Städtepartnerschaften
STADTRADELN

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Brühl

Copyright/Bilder:

Gemeinde Brühl (sofern nicht anders angegeben)

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A., Hauptstraße 1, 68782 Brühl
www.bruehl-baden.de, buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax: 06202 2003-14

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227 873-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Vertrieb:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Gemeinderat

1

Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2019 und 2020

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck Geranienweg 8 a

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU

Hans Faulhaber Wiesenstr. 86
Thomas Gaisbauer Friedensstraße 37 (ab 01.10.2020)
Wolfram Gothe Hofstr. 12 a
Dr. Eva Gredel Uhlandstraße 16 (bis 30.09.2020)
Bernd Kieser In der Ziegelei 1
Christian Mildenberger Im Merkelgrund 2 (bis 30.09.2020)
Wolfgang Reffert Wieblinger Weg 7
 (wieder ab 01.10.2020)
Uwe Schmitt Ketscher Str. 25 a
Michael Till Uhlandstr. 16

Junge Liste Brühl

Karl-Heinz Schönberg Mondweg 4 (bis 26.05.2019)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD

Selcuk Gök Germaniastraße 7b (ab 27.05.2019)
Hans Hufnagel Helene-Weber-Str. 10 a
Jürgen Meyer Am Altpörtel 4 (bis 26.05.2019)
Gabriele Rösch Habichtstr. 3
Roland Schnepf Richard-Wagner-Str. 1
Pascal Wasow Am Schrankenbuckel 7 (ab 27.05.2019)
Hans Zelt Habichtstraße 10 (bis 26.05.2019)

Freie Wähler Brühl Rohrhof e.V. – FW

Ursula Calero Löser Bussardstraße 4
Jens Gredel Römerstraße 1a
Klaus Pietsch Rosengarten 29 (ab 27.05.2019)
Heidi Sennwitz Rosengarten 16
Claudia Stauffer Bussardstr. 15
Thomas Zoepke Bahnhofstr. 9

Grüne Liste Brühl e.V. – GLB

Peter Frank Dürerstr. 4
Dr. Eva Franz Wiesenstraße 28 (bis 26.05.2019)
Ulrike Grüning Lortzingstr. 21
Dagmar Krebaum Neuußheimer Weg 13 (ab 27.05.2019)
Dr. Peter Paul Pott Erzbergerstr. 46 (ab 27.05.2019)



Der gewählte Brühler Gemeinderat 2019

Innenminister Baden-Württembergs, Thomas Strobl, trägt sich ins Goldene Buch ein

Der Innenminister und stellvertretende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, besuchte die Gemeinde Brühl anlässlich seiner Teilnahme am 13. Heini-Langlotz-Lauf und wurde von Bürgermeister Dr. Ralf Göck offiziell begrüßt. Göck gratulierte ihm auch mit einem kleinen Präsent zu seinem 59. Geburtstag. Anschließend trug er sich in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Danach lief Strobl, der auch CDU-Landesvorsitzender ist, mit dem Gemeinderat und CDU-Landesgeschäftsführer Christian Mildenberger, der ihn eingeladen hatte, erfolgreich die 10.000 Meter durch die herrlichen Brühler Rheinauen, über die er sich im Anschluss begeistert zeigte.



Thomas Strobl unterzeichnet im „Goldenen Buch“ bei Bürgermeister Dr. Ralf Göck (mit Brühl-Kappe): Bernd Kieser, Gerhard Stratthaus, Hans Faulhaber, Dr. Eva Gredel, Christian Mildenberger und Michael Till mit Töchterchen Johanna schauen zu. Im Hintergrund Lauf-Organisator Thomas Gutekunst

Kinderbildungszentrum Brühl hat Modellcharakter

Voll des Lobes über die Aktivitäten in Brühl zeigte sich Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. Sie hatte im FV-Clubhaus erfahren, was es mit den Plänen der Brühler auf sich hat, Krippe, Kindergarten, Grundschule inklusive einer fachlich besetzten Hortbetreuung auf einem Bildungs-Campus an der Schillerschule zu platzieren: „Ihr Projekt könnte zu einem Modell für Baden-Württemberg werden“, meinte sie. Dies könne bedeuten, dass hier auch Förderzuschüsse gewährt werden

könnten, die es andernfalls nicht gebe. Auch die „eingefrorene“ laufende Bezuschussung der immer weiter steigenden Anzahl von Hortgruppen möchte sie wieder aufnehmen. Hier bremsen noch die Koalitionspartner. Im Anschluss trug sie sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein und sah sich die Räume und das Außengelände bei der Schillerschule an.



Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann (am Tisch mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und seinem Stellvertreter Bernd Kieser) trug sich im Beisein der Gemeinderäte Jens Gredel, Michael Till, Hans Hufnagel, Christian Mildenberger, Hans Faulhaber, Wolfram Gothe, Wolfgang Reffert, Ehrenbürger Gerhard Stratthaus, Gabriele Rösch und Dr. Eva Gredel in der Aula des Sonnenschein-Horts an der Schillerschule in das Goldene Buch der Gemeinde ein

Gemeinderatssitzungen 2019

Der Gemeinderat trat 2019 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

28.01.2019

- Haushaltssatzung im Haushaltsjahr 2019 und Finanz- und Investitionsplanung 2018–2022
- Bildung eines Gemeindewahlausschusses für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen am 26.05.2019
- Dauerbeauftragung der Dienstleistungsgesellschaft des Gemeindetages Baden-Württemberg (Gt-Service GmbH) zur Ausschreibung der Stromlieferung für gemeindeeigene Objekte/Teilnahme an der 18. Bündelausschreibung Strom mit Lieferbeginn 01.01.2020
- Redaktionsstatut für die Brühler Rundschau
- Annahme von Spenden

25.02.2019

- Lärmaktionsplan
- Hallenbad Brühl
 - Erneuerung der Lüftungsanlage (Menerga)
- Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2019

25.03.2019

- Investorenauswahlverfahren Innenentwicklungsmaßnahme „Am Schrankenbuckel“
 - Abschluss des Auswahlverfahrens
- I. Kindergartenbedarfsplanung 2018
- II. Weiterer Ausbau/Erweiterung der Betreuungsangebote
- Fassadensanierung Schillerschule
- Feuerwehrrätehaus
 - Beauftragung einer Machbarkeitsstudie

29.04.2019

- Kindergarten „Kleine Strolche“
 - Fenster- und Jalousiensanierung
 - Flachdachsanieung
- Fassadensanierung Schillerschule
 - Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten
 - Vergabe der Metallbauarbeiten, Fenster und Sonnenschutz
- Neubau Hort an der Schillerschule
 - Vergabe der Planungsleistungen nach dem VgV-Verfahren für die Objektplanung
- Neubau Hort an der Schillerschule
 - Vergabe der Ingenieurleistungen für Technische Gebäudeausrüstung
 - Vergabe der Ingenieurleistungen für Tragwerksplanung
- Beauftragung der weiteren Architektenleistungen für das Vereinsgebäude des FV Brühl
- Kindergarten Heiligenhag
 - Erweiterung Außenanlage
- Antrag des Turnverein Brühl 1912 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Heizungssanierung und Übernahme der Kosten für den Fernwärmeanschluss
- Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Brühl
- Jahresergebnis 2018 der Abwasserbeseitigung
 - gebührenrechtlicher Ausgleich nach § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG

20.05.2019

- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2018
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2018 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH
- Hort an der Jahnschule, Sanierung der WC-Anlagen
 - Vergabe der Fliesenarbeiten
- Hallenbad, Erneuerung Lüftungsanlage (Menerga)
 - Vergabe der Lüftungsanlagen DIN 18379
- Annahme von Spenden

24.06.2019

- Jahresabschluss 2018
 - Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und dem Sonnenscheinkindergarten zum 01.09.2019
 - Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.09.2019
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Optimierung der Heizungsanlage im Vereinshaus
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Hilfsmitteln und Musikinstrumenten/Notenmaterial
- Verein für Deutsche Schäferhunde e.V.
 - Herstellung der Außenanlage
 - Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten
- Informationen zur Anfrage der CDU-Gemeinderatsfraktion zum Thema „Untere Baurechtsbehörde“

15.07.2019

- Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
- Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte
- Mitgliedervereinigungen (Fraktionen) im Gemeinderat
- Änderung der Hauptsatzung
- Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundspersonen für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeordnung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
- Entsendung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat der Gemeinde Brühl GmbH & Co. KG
- Vertreter der Gemeinde Brühl im Vorstand der „Brühler Stiftung für Menschen in Not“
- Besetzung des Kindergartenkuratoriums

- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“

22.07.2019

- Umbau Katholischer Kindergarten St. Michael
- Neubau des Vereinsgebäudes für den FV Brühl
 - Beauftragung weiterer Planungsleistungen
- Verein Deutsche Schäferhunde e.V.
 - Herstellung der Hundezwinger
 - Auftragsvergabe Betonarbeiten
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung einer neuen Hochsprunganlage
- Antrag der Palatina GeoCon GmbH & Co. KG auf Verlängerung der berechtigten Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken im Feld Neulußheim

30.09.2019

- Haushaltszwischenbericht 2019
- Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans
 - Stellungnahme zur Beteiligung nach § 4, Abs. 2 BauGB
- Freibad Brühl
 - badetechnische Anlagen, detaillierte Bestandsaufnahme
- Sporthalle/Hallenbad
 - Brandschutzmaßnahmen
 - Auftragsvergabe
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Kostenübernahme für weitere Sanierungsmaßnahmen in der Halle des Vereinshauses
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Kostenübernahme für die Sanierung/Erneuerung der Einzäunung der Sportgelände
- Annahme von Spenden

21.10.2019

- Anträge zum Haushalt 2020
- I. Kindergartenbedarfsplanung 2019
- II. Weiterer Ausbau/Erweiterung der Betreuungsangebote
- Änderung der Benutzungsordnung der Gemeindebücherei
- Jahresvertrag Kanalunterhaltung
 - Auftragsvergabe

18.11.2019

- Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages an Gabriele Rösch, Wolfram Gothe, Hans Hufnagel, Bernd Kieser und Bürgermeister Dr. Ralf Göck
- Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer
- Erhöhung der Hundesteuer
- Grillhütte und Grillplatz der Gemeinde Brühl
 - Erhöhung der Benutzungsgebühren und Anpassung der Nebenkosten
- Erweiterung Kindergarten Sonnenschein
 - Umbau des Hausmeisterwohnhauses und Neubau eines Verbindungsbaus

16.12.2019

- Ausschreibung des Gaslieferungsvertrags für gemeindeeigene Objekte
 - Übertragung der Ausschreibung an die Dienstleistungsgesellschaft des Gemeindetags Baden-Württemberg (Gt-service GmbH)
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Annahme von Spenden

Gemeinderatssitzungen 2020

Der Gemeinderat trat 2020 zu 10 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

27.01.2020

- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 und Finanz- u. Investitionsplanung 2019–2023
- Gründung des „Gemeinsamen Gutachterausschusses Bezirk Schwetzingen“ und Einrichtung einer zentralen Gutachterausschussstelle für den Sprengel Schwetzingen und Hockenheim
- Sportpark Süd II
 - Vergabe Baufeldfreimachung

17.02.2020

- Integrationsmanagement
 - mündlicher Bericht
- Forstneuorganisation
 - Dienstleistungsangebot des Kreisforstamtes zum 01.01.2020

25.05.2020

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der Eigengesellschaft der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2019

- Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise
- Erlass der Gebühren in den Brühler Betreuungseinrichtungen für die Monate April und Mai 2020
- Antrag des Wassersportverein Brühl 1933 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Errichtung einer Bootshebeanlage
- Antrag der Sportgemeinde Brühl 1907 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Errichtung von drei elektronischen Scheibenanlagen auf den Schießbahnen 7-9

22.06.2020

- Resolution „Brühler Vielfalt“
- Neubau eines Gemeindewohnhauses in der Albert-Einstein-Straße
 - Machbarkeitsstudie und Beauftragung des Architekturbüros
 - Analyse zum Kostenrahmen
- Sportpark Süd II
 - Beauftragung der Architektenleistung für den Versorgungspavillon FV Brühl
- Sportpark Süd – Umzug Deutscher Schäferhundeverein
 - Vergabe der Leistung „Stahlbau nach DIN für die Zwingeranlage“
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Hilfsmitteln und Musikinstrumenten/ Notenmaterial

13.07.2020

- Jahresabschluss 2019
- Überarbeitung/Neuordnung der Mietpreisordnung gemeindeeigener Sport- und Turnhallen
- Überarbeitung/Neuordnung der Mietpreisordnung für Festhalle und Mehrzweckraum sowie Villa Meixner
- Gebäudeautomation Kinderbildungs- und Sportzentrum Schillerschule
 - Vergabe der Ingenieurleistungen
- Sportpark Süd II
 - 1. Auftragsvergabe Brunnenarbeiten
 - 2. Auftragsvergabe Tiefbau Brunnenstube
- Sportpark Süd
 - Neubau Versorgungspavillon mit Jugendraum für den FV Brühl

20.07.2020

- Investorenauswahlverfahren
 - geändertes städtebauliches Konzept nach der Beendigung des Runden Tisches
 - Beauftragung der MVV Regioplan GmbH zur Erstellung des Bebauungsplans
- Gemeindewohnhaus Brühl, Friedrichstr. 26
 - Einbau einer Heizungsanlage nach DIN 18380
- Annahme von Spenden

21.09.2020

- Haushaltszwischenbericht 2020
- Kindergartenbedarfsplanung
- Antrag auf Erweiterung der Schulsozialarbeit
- Pausenhof des Horts an der Jahnschule
 - Umbau und Umnutzung der Turmstation als Spielhaus
- Gebührenordnung für die Bäder der Gemeinde Brühl für den öffentlichen Badebetrieb unter den Bedingungen einer Pandemie
- Verpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks ab 01.01.2021
 - vorbereitende Beschlüsse
- Rathaus
 - Erneuerung Aufzug
 - Auftragsvergabe
- 2. Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar (fibernet.rn)
- Ermittlung des Straßenentwässerungskostenanteils
- Annahme von Spenden
- Ausscheiden von Gemeinderätin Dr. Eva Gredel aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Ausscheiden von Gemeinderat Christian Mildenerger aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung

19.10.2020

- Ehrung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats
- Gemeinderatsdienst: Nachrücken von Herrn Thomas Gaisbauer in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen

- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen
- Anträge zum Haushalt 2021
- Antrag auf Fördermittel aus dem Bundessanierungsprogramm für das Kinderbildungszentrum
- Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften
- Abriss des Gebäudes - Rohrhofer Str. 1
- Hallenbad Brühl
 - Sport- und Schwimmhalle
 - Vergabe von Brand- und Rauchschutztüren
- Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren:
 - Energetische Dachsanierung und Dachumbau mit 2 Gauben Baugrundstück: Hebelstr. 5, Brühl
 - Antrag auf Befreiung: Einbau eines Gartenpools, Baugrundstück: Fasanerie 15, Brühl
 - Antrag auf Baugenehmigung/Nutzungsänderung von einer Schreinerei zu einem Betrieb der Pulverbeschichtung; Baugrundstück: Ketscher Str. 47, Brühl
 - Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 3 Wohnungen und eines Einfamilienhauses mit insgesamt 8 Stellplätzen; Baugrundstück: Lenastr. 6, Brühl

23.11.2020

- Gemeinderatsdienst: Nachrücken von Herrn Wolfgang Reffert und seine Verpflichtung
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2011-2015
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“
 - aktueller Sachstand
- Änderung der Geldanlagerichtlinien der Gemeinde Brühl
 - Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und dem Sonnenscheinkindergarten zum 01.01.2021
 - Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.01.2021
- Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen
- Antrag auf baurechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld „Hardt“

14.12.2020

- Änderung der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung der Gemeinde Brühl
- Neufassung der Gebührenerhöhung für die Bäder der Gemeinde Brühl
- Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Brühl aufgrund der Gesetzesänderung im Jagdrecht
- Bebauungsplan „Grenzhöferweg Äcker, Änderungsplan 4“
 - Satzungsbeschluss
- Sportpark Süd II
 - Auftragsvergabe „Herstellung der Vereinssportanlagen und Freianlagen“
 - Kostenfortschreibung Gesamtprojekt
- Kapitalzuführung Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG
- Neuanschaffungen für die Bücherei 2.0
 - Ausblick 2021/2022
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Errichtung eines Kleinspielfeldes
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten
- Lagebericht der Brühler Stiftung für Menschen in Not
- Annahme von Spenden

Wahlen 2

Amtseinführung des neuen Jugendgemeinderats: Zwölf Jugendvertreter verpflichtet

„Ihr vertretet künftig die Brühler Jugend“, führte Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck kürzlich die neu gewählten Jugendgemeinderätinnen und -räte im Sitzungssaal des Rathauses in ihr Amt ein, übrigens noch der einzige von der Jugend gewählte Rat in der Region. Neben den zwölf Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten, die teilweise neu und teilweise wiedergewählt wurden, erschienen auch die Jugendlichen, die nun aus dem Jugendgemeinderat ausscheiden, sowie einige Eltern, denen Göck für die Unterstützung des Engagements ihrer Kinder für die Demokratie dankte.

„Der Jugendgemeinderat solle die Interessen der Jugendlichen vertreten und diese in den politischen Prozess der Gemeinde einfließen lassen, so dass auch die Wünsche und An-

regungen der jungen Bürger berücksichtigt werden können“, so Dr. Göck. Zudem könne der Jugendgemeinderat für seine Mitglieder auch ein Sprungbrett in den Gemeinderat sein. Aber es gehe auch darum, dass die Jugendlichen an das „demokratische Leben“ herangeführt werden und ganz praktisch lernen, wie Entscheidungen vorbereitet und gefällt werden. „Und durch den Zwang zur Zusammenarbeit lernt ihr auch was fürs Leben“, meinte der Bürgermeister.

Zwar konnte die Wahlbeteiligung der achten Jugendgemeinderatswahl im Jahr 2017 von 13,84 % bei der neunten Wahl des seit 2000 in Brühl aktiven Gremiums leider nicht erreicht werden, denn es gaben lediglich 8,53 % der insgesamt 1.114 wahlberechtigten Jugendlichen zwischen 14 und 22 Jahren



Neue und alte Jugendgemeinderäte in Brühl: Franziska Böisinger, Anna-Lena Schneider (Ansprechpartnerin Verwaltung), Isabelle Reffert, Georgios Bursianis, Carolina Herm, Aron Schneider, Nina Göhringer, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Stanley Noël, Amelie Wagner, Arthur Böhme, Daniel Rohr, Sophie Falk, Alexander Unger, Christian Schmitt und Domenic Wunsch (v.l.n.r.)

ihre Stimme ab, „aber immerhin hatten wir eine echte Wahl“, so Bürgermeister Göck. Stimmenkönig bei der diesjährigen Wahl ist der Schüler Arthur Böhme, der sich zum ersten Mal als Kandidat für den Jugendgemeinderat aufstellen ließ.

Bevor der Bürgermeister die neuen Jugendgemeinderäte vereidigte, verabschiedete er die ausscheidenden Mitglieder Viktoria Mainka und Kevin Kronenberger, die sich dieses Jahr beide nicht mehr zur Wahl aufstellen ließen. Auch Juliane Trahan, die während der letzten Amtszeit als Ersatzmitglied in den Jugendgemeinderat nachgerückt ist, ließ sich aus persönlichen Gründen nicht mehr als Kandidatin aufstellen. Wegen Überschreiten der Altersgrenze für den Jugendgemeinderat müssen auch der stellvertretende Vorsitzende Alexander Unger, Kassenwart Christian Schmitt und der sehr aktive Domenic Wunsch aus dem Jugendgemeinderat ausscheiden.

Nach der Verabschiedung verpflichtete Dr. Göck die anwesenden, neu gewählten Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte Arthur Böhme, Franziska Böisinger, Georgios Bursianis, Sophie Falk, Nina Göhringer, Carolina Herm, Stanley Noël, Isabelle Reffert, Daniel Rohr, Aron Schneider und Amelie

Wagner. Mika Henk war entschuldigt und wird zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtet.

Um mit den jungen Menschen in Kontakt zu treten, deren Interessen das Gremium vertritt, legt der Bürgermeister dem Jugendgemeinderat ans Herz, weiterhin auf dem Sommerfest in Rohrhof und der Kerwe in Brühl öffentlich aufzutreten und auch im Jugendhaus und auf sonstigen Veranstaltungen in Brühl Präsenz zu zeigen. Dies gelte auch für Gemeinderatsitzungen, „denn wir haben für euch zwei Plätze am Ratstisch reserviert.“ Nach diesen deutlichen Worten wünschte er den neuen und wiedergewählten Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten einen guten Start in ihre Amtszeit, in der sie die Jugendgemeinderatsarbeit interessant gestalten und spannende Einblicke in die Tätigkeit des Gemeinderats erlangen können.

Anschließend versammelte sich der neue Jugendgemeinderat mit seiner Ansprechpartnerin in der Verwaltung, Anna-Lena Schneider, zu seiner konstituierenden Sitzung und wählte Georgios Bursianis zum neuen Vorsitzenden.

Mitglieder des Jugendgemeinderats in den Jahren 2019 und 2020

Arthur Böhme ab 10.03.2020
 Franziska Böisinger ab 10.03.2020
 Georgios Bursianis
 Sophie Falk
 Nina Göhringer
 Mika Henk
 Carolina Herm ab 10.03.2020
 Kevin Kronenberger bis 10.03.2020
 Viktoria Mainka bis 10.03.2020

Stanley Noël ab 10.03.2020
 Isabelle Reffert ab 10.03.2020
 Daniel Rohr
 Christian Schmitt bis 10.03.2020
 Aron Schneider ab 10.03.2020
 Juliane Trahan bis 10.03.2020
 Alexander Unger bis 10.03.2020
 Amelie Wagner
 Domenic Wunsch bis 10.03.2020

Brühl – Landkreis Rhein-Neckar-Kreis

Vorläufiges Endergebnis der Wahl des Gemeinderats am 26.05.2019

Hiermit wird das vom Gemeindewahlausschuss festgestellte Ergebnis der Wahl des Gemeinderats am 26.05.2019 bekannt gemacht:

	Wahlberechtigte		insgesamt	Wähler		Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Gültige Stimmen
	insgesamt	davon Wahlschein-Inhaber		davon Wähler mit Wahlschein	davon Briefwähler			
Gemeinde insgesamt	11.794	2.077	7.167	1.834	1.834	245	6.922	138.008

Auf die einzelnen Wahlvorschläge, Parteien und Wählervereinigungen entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitzzahlen:

	CDU		SPD		FW		GLB		Stimmen		Stimmen	
	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze				
Gemeinde insgesamt	44.235	7	31.949	5	35.722	6	26.102	4				

Zusammenstellung der Ergebnisse der Wahl zum Gemeinderat am 26.05.2019

CDU		FW	
Kieser, Bernd	5.607	Stauffer, Claudia	6.346
Faulhaber, Hans	4.345	Gredel, Jens	4.723
Dr. Gredel, Eva	3.988	Sennwitz, Heidi	3.239
Till, Michael	3.587	Pietsch, Klaus	2.708
Mildenberger, Christian	2.919	Calero Löser, Ursula	2.209
Schmitt, Uwe	2.800	Zoepke, Thomas	1.899
Gothe, Wolfram	2.394	Schwenzer, Elke	1.448
Reffert, Wolfgang	2.091	Wilhelmi-Stauffer, Eva	1.429
Gaisbauer, Thomas	1.736	Möltgen, Frank	1.228
Reffert, Nico	1.694	Heiland, Sandra	1.036
Bamberger, Rudolf	1.653	Tribskorn, Daniel	1.020
Zirnstein, Gerhard	1.620	Himmes, Johannes	1.018
Hennicke, Gerrit	1.467	Musliu, Carolin	900
Linke, Michelle	1.259	Herm, Angelika	897
Gredel, Hans	1.245	Walter, Sven	835
Hoffmann, Stefan	1.143	Lemmert, Chantal	777
Dr. Zappe, Maren	947	Schäfer, Michael	737
Dr. Strubel, Christian	934	Angermann, Michael	733
Dr. Unger, Trenk Götz	878	Seitz, Wilfried	730
Graf-Till, Kerstin	756	Wolf, Johanna	667
Pflaumbaum, Alarich	642	Schmitt, Peter	595
Walz, Stefan	530	Habermehl, Martin	548
Summe Wahlvorschlag	44.235	Summe Wahlvorschlag	35.722

SPD		GLB	
Hufnagel, Hans	4.042	Grüning, Ulrike	3.776
Rösch, Gabriele	3.416	Frank, Peter	2.384
Wasow, Pascal	2.773	Dr. Pott, Peter Paul	1.915
Schnepf, Roland	2.049	Krebaum, Dagmar	1.897
Gök, Selcuk	1.937	Franz, Andreas	1.617
Zelt, Hans	1.826	Draeger, Tilman	1.435
Stauffer, Thomas	1.664	Frank, Constantin	1.414
Meyer, Jürgen	1.634	Völker, Katherina	1.245
Rempp, Kirsten	1.298	Völker, Christian	1.041
Smith, Steven	1.278	Klare, Holger	1.031
Möltgen, Bettina	1.268	Obermeier, Roland	933
Lutz, Volker	1.244	Tilch-Frank, Beate	872
Dann, Irene	1.160	Grüning, Hermann	820
Tribskorn, Alexander	1.154	Nowak, Christl	726
Semsch, Herbert	773	Ringshausen-Siegmund, Marion	717
Benz, Karl	763	Zahlbach-Wenz, Bärbel	708
Spindler, Ekkehart	753	Sauerbrey, Jürgen	685
Müller, Hanne	656	Hinteregger, Erika	664
Jürgensen, Gerrit	620	Kolodziej-Kreß, Eva	646
Gehring, Margitta	612	Richter, Gunda	603
Weik, Manfred	521	Hinteregger, Hans-Joachim	533
Baumann, Reinhard	508	Wenz, Ralf	440
Summe Wahlvorschlag	31.949	Summe Wahlvorschlag	26.102

Kreistagswahl 2019

Gewählte Kreisräte 2019 – Wahlkreis Schwetzingen Amtliches Endergebnis

		Brühl	Ketsch	Schwetzingen	GESAMT
CDU	Jürgen Kappenstein	1.838	7.452	3.351	12.641
	Michael Till	3.073	797	1.134	5.004
SPD	Dr. Ralf Göck	6.771	2.118	2.592	11.481
	Monika Maier-Kuhn	829	681	2.135	3.645
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Günther Martin	1.482	3.146	2.973	7.601
	Sabine Walter	1.215	1.191	3.005	5.411
FW	Claudia Stauffer	4.052	740	1.750	6.542
AFD	Ralf Meyer	1.510	908	1.283	3.701

Schnellmeldung für die Kreistagswahl am 26.05.2019 Brühl

Wahlkreis:	006	Schwetzingen
AGS:	08226009	Brühl
Wahlbezirk(e):	000-01 bis 900-03	



Ungültige Stimmzettel	199
Gültige Stimmzettel:	6.997
Gültige Stimmen:	53.406

Wahlberechtigte:	11.614	Zu wählende Mitglieder
Wähler:	7.196	Gewählte Mitglieder:
mit Wahlschein:	1.832	
Wahlbeteiligung:	61,96 %	

Wahlvorschlag		Stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	12.275	22,98
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	13.929	26,08
FW	Freie Wähler	10.190	19,08
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	9.062	16,97
FDP	Freie Demokratische Partei	1.405	2,63
DIE LINKE	DIE LINKE	1.128	2,11
AFD	Alternative für Deutschland	5.417	10,14

Schnellmeldung für die Europawahl am 26.05.2019 – Brühl

Wahlkreis:	001	Schwetzingen
AGS:	08226009	Brühl
Wahlbezirk(e):	000-01 bis 900-03	



		%	Wahlberechtigte:	11.046
Ungültige Stimmen:	207	2,94	Wähler:	7.053
Gültige Stimmen:	6.846	97,07	Wahlbeteiligung:	63,85 %

Wahlvorschlag		Stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2.054	30,00
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.274	18,61
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.283	18,74
AFD	Alternative für Deutschland	855	12,49
FDP	Freie Demokratische Partei	364	5,32
DIE LINKE	DIE LINKE	153	2,24
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	281	4,11
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	32	0,47
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	126	1,84
ÖPD	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt	31	0,45
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	7	0,10
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	126	1,84
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	31	0,45
Volksabstimmung	Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	13	0,19
BP	Bayernpartei	9	0,13
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	2	0,03
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	2	0,03
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	0	0,00
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz - DAS ORIGINAL	28	0,41
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	13	0,19
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	4	0,06
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	9	0,13
BGE	Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei	4	0,06

Wahlvorschlag		Stimmen	%
DIE DIREKTE!	Demokratie DIREKT!	2	0,03
DIEM25	Demokratie in Europa - DiEM25	14	0,21
III. Weg	DER DRITTE WEG	1	0,02
Die Grauen	Die Grauen - Für alle Generationen	15	0,22
DIE RECHTE	DIE RECHTE - Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz	4	0,06
DIE VIOLETTEN	Die Violetten	2	0,03
LIEBE	Europäische Partei LIEBE	4	0,06
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN	6	0,09
Graue Panther	Graue Panther	8	0,12
LKR	LKR - Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	14	0,21
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklichein aller	7	0,10
NL	Neue Liberale - Die Sozialliberalen	0	0,00
ÖkoLinX	Ökologische Linke	3	0,04
Die Humanisten	Partei der Humanisten	4	0,06
PARTEI FÜR DIE TIERE	PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND	18	0,26
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung	7	0,10
Volt	Volt Deutschland	36	0,53

Ehrungen 3

Blutspenderehrungen 2019

Als „kleines Dankeschön“ an Mehrfach-Blutspender veranstaltet die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz – Ortsverein Brühl – jährlich eine Blutspenderehrung im DRK-Heim in der Mannheimer Landstraße. Bürgermeister Dr. Ralf Göck sowie die 1. Vorsitzende des DRK-Ortsgruppe Brühl – Dagmar Fritz bedankten sich bei den Blutspenderinnen und Blutspendern für den mehrfachen persönlichen Einsatz; der Bürgermeister richtete seinen Dank auch an das gesamte DRK-Team für die jederzeit sehr gut organisierten Blutspendeaktionen und Sanitätsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen.

Die Ehrungen nahmen Bürgermeister Dr. Ralf Göck, die 1. Vorsitzende Frau Dagmar Fritz und der anwesende Vertreter des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunologie Mannheim, Herr Prof. Dr. Harald Klüter, vor. Sie überreichten den anwesenden Gästen des Abends neben der DRK-Ehrennadel mit Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde Brühl.

Die Veranstaltungen wurden von der Jugendmusikschule hervorragend musikalisch umrahmt, zum Ausklang wurde zu einem kleinen Sektempfang eingeladen.

Ehrungen 2019

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold: Petra Elleser, Maria Murat, Elfriede Tsiaras, Ina Wagner, Manuela Wasow und Torsten Würz.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl „25“ wurde an Ralph Adameit, Alexander Hermann, Gabriele Roßbrucker, Klaus Schwab, Mathias Wiloth und Thomas Winkel verliehen.

Für 50 Blutspenden wurde mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl „50“ Anja Klaszus geehrt.

Die Ehrungen für das Jahr 2020 konnten wegen der Corona-Situation leider nicht stattfinden. Wir hoffen, dass im Herbst dieses Jahres eine gemeinsame Ehrung für 2020 und 2021 im traditionellen Rahmen möglich ist, damit dieses wichtige Engagement zugunsten der Allgemeinheit entsprechend anerkannt und gewürdigt werden kann.



Blutspenderehrung 2019

Ehrungen von Gemeinderäten und Bürgermeister Dr. Göck

„Die Kommune lebt von Ihrem Engagement“

So fängt man eine Sitzung gerne an. Stand doch mit dem ersten Tagesordnungspunkt die Ehrung von gleich fünf Gemeinderatsmitgliedern an, die sich über Jahrzehnte für das Wohl der Gemeinde und ihrer Menschen eingesetzt haben. Neben Wolfram Gothe (CDU) und Bernd Kieser (CDU) für 20 Jahre bekamen Hans Hufnagel (SPD) für 25 Jahre sowie Gabriele Rösch (SPD) und der Bürgermeister Dr. Ralf Göck für 30 Jahre die Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg überreicht.

Der Bürgermeister ließ in seinen einleitenden Worten keinen Zweifel daran, dass die Kommune vom Engagement verantwortungsbewusster Bürger lebe. Dabei sei es alles andere als selbstverständlich, dass Bürger viele Jahre lang in diese Verantwortung gingen. Dank und Anerkennung gebe es meist eher nicht, dafür viel Ärger – und das nicht zu knapp. Und so sei der Dank nach so vielen Jahren mehr als angemessen. Für Göck gilt: „Diese Form der Basisdemokratie ist gleichzeitig die Garantie dafür, dass Entscheidungen auf der örtlichen Ebene im Gesamtinteresse des Gemeinwesens gefällt werden.“ Jeder der hier Geehrten habe sich um die Gemeinde verdient gemacht. Seit 20 Jahren sei Bäckermeister Wolfram Gothe, „kommunalpolitischer Tausendsassa“, dabei, er setze sich

für Vereine und die Städtepartnerschaften ein, pflege Kunst, Kultur und das örtliche Brauchtum: „Und er hat immer eine Anfrage parat“. Rechtsanwalt Bernd Kieser, der sich neben seiner Rolle als Bürgermeister-Stellvertreter vor allem um die Finanzen kümmere, lege ebenso Wert auf einen guten Zusammenhalt in dem Gremium wie der Banker und SPD-Stimmenkönig Hans Hufnagel, dessen Wort Gewicht habe. Der langjährige Vorsitzende des Rohrhofer Sportvereins habe seinen Ortsteil vorangebracht. Pfarramtssekretärin Gabriele Rösch, die sich vor allem mit Kinder- und Jugendfragen beschäftigt und sich auch selber in zahlreichen Vereinen und der Kirche engagiere, gehöre auch zu den regelmäßigen Veranstaltungsbesucherinnen, lobte Göck alle und auch deren Bereitschaft, sich stets mit Blick über den Tellerrand für das Gemeinwohl einzusetzen.

Kieser übernahm dann anschließend die Ehrung des Bürgermeisters. 1989 mit 26 Jahren für die SPD in den Gemeinderat gewählt, habe er neun Jahre später den Chefposten übernommen und die Gemeinde über viele Sanierungsprojekte, über neue Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren und mit dem Ausbau der Fernwärme- und Telekommunikationsnetze weiter vorangebracht.



Bernd Kieser, Wolfram Gothe, Dr. Ralf Göck, Gabriel Rösch und Hans Hufnagel (v.l.n.r.) wurden vom Gemeindetag geehrt | Foto: Lehnhardt

Umsichtig und entschlossen gehandelt – aufmerksamer Helfer für sein couragiertes Handeln unter Corona-Bedingungen geehrt

Für sein aufmerksames und entschlossenes Verhalten wurde Jürgen Wasow aus Brühl im Rahmen der Kampagne „Beistehen statt rumstehen“ geehrt. Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Polizeivizepräsident Siegfried Kollmar und die Geschäftsführerin des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V., Tanja Kramper, nahmen die Ehrung im Sitzungssaal des Brühler Rathauses vor.

Was war geschehen?

Jürgen Wasow stand am Freitag, 4. Dezember 2020, einem 92-jährigen dementen Mann bei, welcher bereits durch sein Pflege- und Seniorenheim in Ketsch bei der Polizei als vermisst gemeldet worden war.

Jürgen Wasow war an diesem Tag mit seinem Pkw unterwegs, als ihm ein älterer Mann mit Rollator auf dem Rheindamm in Höhe des Segelflugplatzes Herrenteich auffiel. Der Mann bewegte sich auffallend langsam, mit kleinen Schritten und der drohenden Gefahr, bei einem falschen Schritt den Rheindamm hinunterzustürzen. Wasow erfasste die Situation, wendete sein Fahrzeug und handelte: Er sprach den Mann an und setzte ihn in sein Auto. Die alarmierte Polizei konnte kurze Zeit später den etwas unterkühlten Ausflügler aufnehmen und in seine Pflegeeinrichtung zurückbringen. Im Rahmen der Ehrung freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck von ganzem Herzen: „Schön einen solchen engagierten Bürger in seiner Gemeinde zu wissen, einer der hinschaut und handelt“. Auch Polizeivizepräsident Siegfried Kollmar schloss sich an: „Tolle Aktion, welche hoffentlich viele Nachahmer findet“. Nach der Rettung des Vermissten äußerte Jürgen Wasow seinen Unmut über seinen Facebook-Account. An diesem regnerischen Tag war er nicht der einzige Verkehrsteilnehmer und aufgrund der bereits zurückgelegten Strecke des

92-Jährigen muss dieser sicherlich auch anderen Menschen aufgefallen sein. Dieser Eintrag führte zu großer Resonanz im Netz. Über 1400 „Likes“ und über 300 positive Kommentare konnte Jürgen Wasow verzeichnen: „Meine Hoffnung ist, dass von denen wenigstens zehn Prozent in einer ähnlichen Situation ebenfalls handeln“. Die Geschäftsführerin des Vereins Prävention Rhein-Neckar, Tanja Kramper, bekräftigt dies und wünscht sich, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten, mit solch vorbildlichem Handeln die Solidarität der Gesellschaft und die Kultur des Hinschauens zu fördern: „Durch das umsichtige und entschlossene Handeln des Helfers konnte eine Gefahr für das Leben des vermissten Mannes abgewendet werden“.

Die Gemeinde Brühl, das Polizeipräsidium Mannheim sowie der Verein Prävention Rhein-Neckar e.V. bedankten sich bei dem couragierten Helfer und eingefleischten SV Waldhof-Mannheim-Fan mit einem von allen Spielern unterschriebenen Trikot sowie einer Urkunde.

„Beistehen statt Rumstehen“

Die Initiative der Präventionsvereine Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. Sicheres Heidelberg (Sicher-Heid) e.V. und Sicherheit in Mannheim (SiMA) e.V. richtet sich inhaltlich an der bundesweit propagierten Aktion TU WAS aus.

Die Auszeichnung in Form einer Urkunde und einem Präsent erhalten Menschen, die im Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg oder Mannheim entsprechend handeln. Über die Veröffentlichung der guten Taten möchten die beiden Präventionsvereine auch darauf hinwirken, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in der Metropolregion positiv zu beeinflussen.



Jürgen Wasow, Siegfried Kollmar, Dr. Ralf Göck und Tanja Kramper im Sitzungssaal des Rathauses

Finanzen

4

Statistische Zahlen der Kämmerei

Statistische Zahlen	2020	2019	2018	2016	2014	2012
Anzahl der gehaltenen Hunde	863	841	837	869	827	825
– davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	4	3	4	2	2	0
Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	5.201	5.113	5081	5048	5035	4995
Anzahl der Vergnügungssteuerpflichtigen	8	9	9	9	9	10
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	207	221	229	390	395	358
Wohnungsbestand der Gemeinde						
Anzahl der Wohnungen	171	172	171	154	135	152
– davon Altenwohnungen	42	42	42	42	42	42
Anzahl der Vermietungen	8	7	9	10	15	15
Anzahl der Wohnungsbewerber	139	126	115	157	210	100
Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	149	150	150	240	240	240
Anzahl der Pachtinteressenten	72	52	39	25	28	55
Im Erbbaurecht vergebene Grundstücke	84	84	84	84	90	98
– davon privater Wohnungsbau	69	69	69	69	75	83
– davon Gewerbe	8	8	8	8	8	8
– davon Vereine	7	7	7	7	7	7

Haushalt

– Ergebnisse seit 2015 –

Seit 01.01.2015 wird in Brühl der Haushalt nach den Vorgaben des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) geführt. Begrifflichkeiten und Inhalte sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deckungsgleich mit der bis dahin angewandten Kameralistik, so dass Vergleiche mit Zeiträumen vor 2015 nicht sinnvoll sind. Im NKHR wird die kommunale Finanzwirtschaft in drei Komponenten abgebildet:

Ergebnishaushalt (GuV) – gibt den Ressourcenverbrauch eines Wirtschaftsjahres wieder

Finanzhaushalt (Cash-Flow) – erfasst alle zahlungswirksamen Vorgänge eines Wirtschaftsjahres und gibt somit die Veränderung der bestehenden Finanzmittel wieder

Bilanz (Vermögensrechnung) – enthält auf der Aktivseite kumuliert das Vermögen der Gemeinde, die Passiv-Seite lässt erkennen, aus welchen Kapitalquellen die Vermögenswerte der Aktivseite kommen.

1. Ergebnisrechnung (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)

Wirtschaftsjahr	Ordentl. Ergebnis €	Sonderergebnis €	Gesamtergebnis €
2015	-785.219,91	973.151,58	187.931,67
2016	1.345.618,86	434.542,51	1.780.161,37
2017	1.810.795,63	19.925,37	1.830.721,00
2018	-642.579,25	176.358,09	-466.221,16
2019	-1.917.669,24	2.668,60	-1.915.000,64

2. Finanzrechnung (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen)

Wirtschaftsjahr	Ifd. Verwaltungstätigkeit €	Investitionstätigkeit €	Finanzierungstätigkeit €	insges. Änderung Finanzmittel €
2015	822.611,45	-2.590.355,79	1.027.264,52	-740.479,82
2016	2.693.989,88	-4.857.396,86	540.491,35	-1.622.915,63
2017	3.371.503,53	-2.211.852,98	1.010.282,76	2.169.933,31
2018	822.828,75	-3.875.993,67	-600.468,86	-3.653.633,78
2019	-489.044,01	-3.144.885,09	1.415.279,76	-2.218.649,34

3. Bilanz (Aktiva: Vermögen; Passiva: dessen Finanzierung)

Geschäftsjahr	Bilanzsumme Aktiva/Passiva €
2015	78.999.612,57
2016	82.734.612,95
2017	85.532.481,55
2018	86.835.725,50
2019	86.165.522,99

Die Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2020 lagen bei Druck dieses Verwaltungsberichts noch nicht vor.

Bevölkerung 5

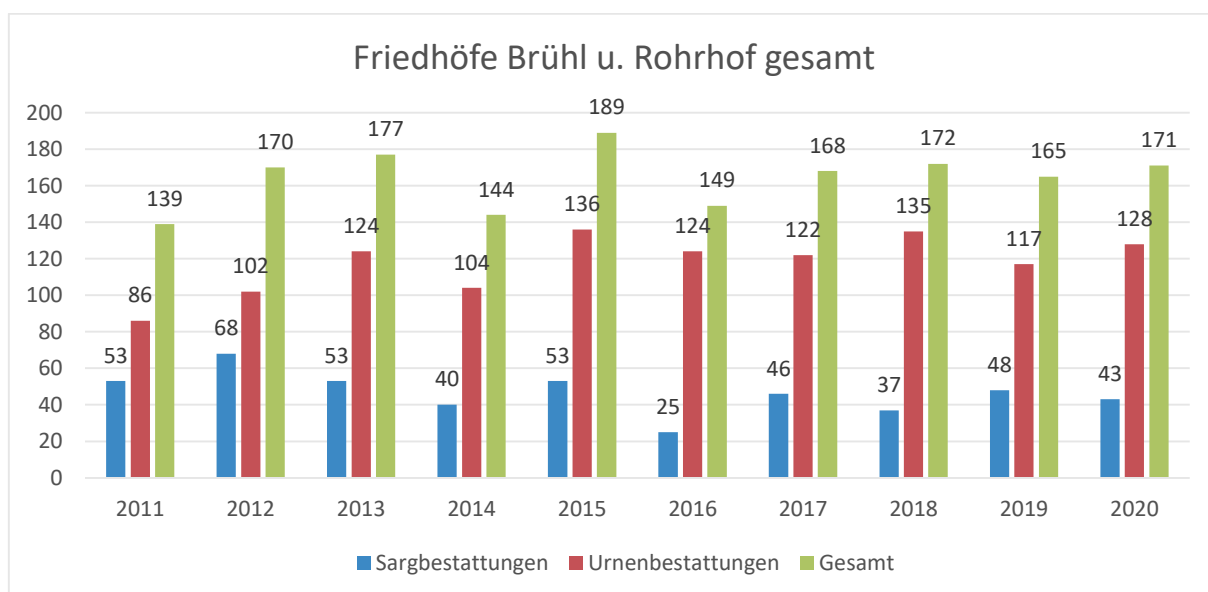
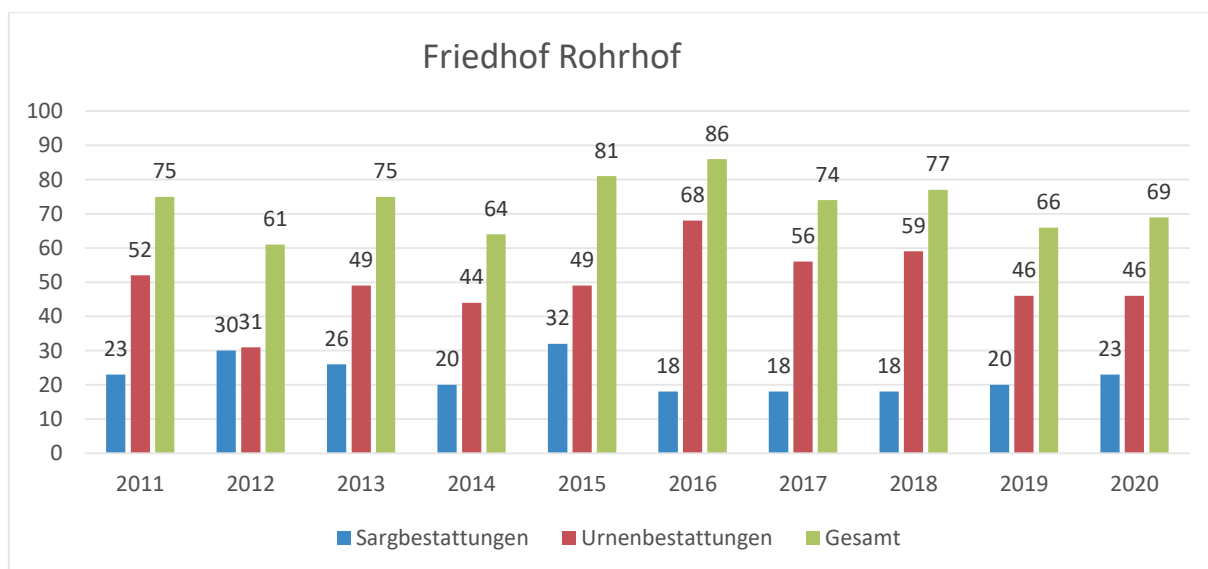
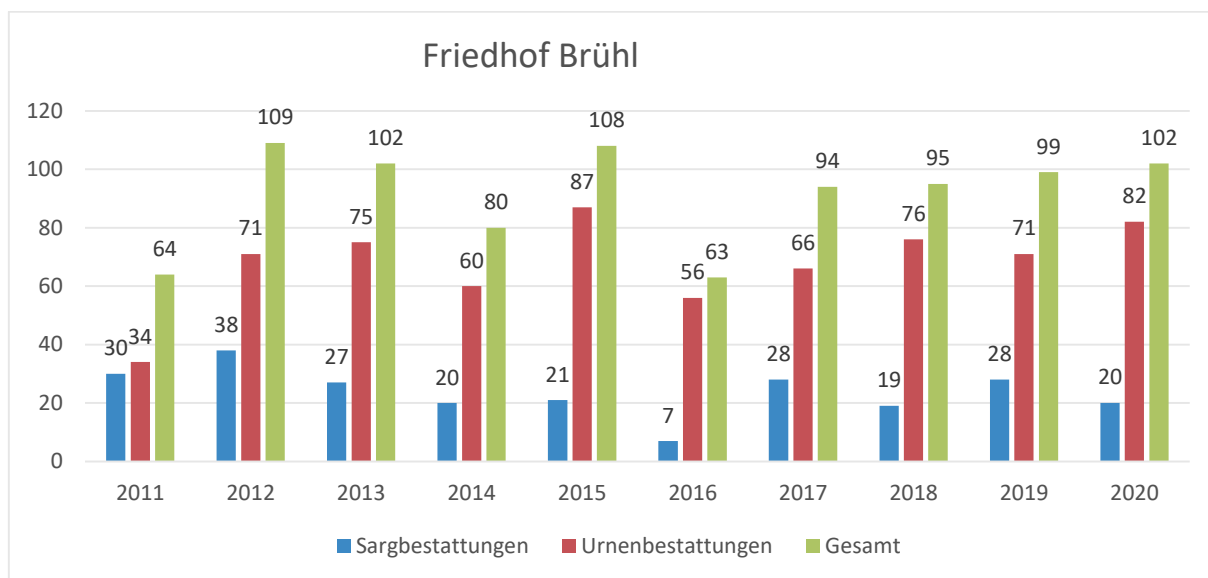
Bevölkerungsentwicklung seit 1871

1871	964	31.12.1980	13.085	31.12.2005	14.399	31.12.2013	13.879
1900	1.967	31.12.1990	13.894	31.12.2006	14.363	31.12.2014	13.911
1925	3.459	31.12.1995	14.077	31.12.2007	14.256	31.12.2015	14.061
1933	4.074	31.12.2000	14.004	31.12.2008	14.012	31.12.2016	14.262
1946	5.108	31.12.2001	14.118	31.12.2009	13.996	31.12.2017	14.422
1950	5.648	31.12.2002	14.262	31.12.2010	13.959	31.12.2018	14.442
31.12.1960	7.733	31.12.2003	14.261	31.12.2011	13.981	31.12.2019	14.476
31.12.1970	10.892	31.12.2004	14.303	31.12.2012	13.953	31.12.2020	14.402

Jahrgangsstärken (während dieser Zeit geboren) Stand: 30.06.2020

01.07.2010 - 30.06.2011	105 Kinder	01.07.2015 - 30.06.2016	121 Kinder
01.07.2011 - 30.06.2012	94 Kinder	01.07.2016 - 30.06.2017	114 Kinder
01.07.2012 - 30.06.2013	87 Kinder	01.07.2017 - 30.06.2018	143 Kinder
01.07.2013 - 30.06.2014	106 Kinder	01.07.2018 - 30.06.2019	112 Kinder
01.07.2014 - 30.06.2015	116 Kinder	01.07.2019 - 30.06.2020	139 Kinder

Bestattungen auf den Friedhöfen der Gemeinde 2011 – 2020



Grundbucheinsichtsstelle

	2019	2020
Grundbuchabschriften	179	156
Unterschriftsbeglaubigungen	83	67

Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2020		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	368	2,65	444	3
3 bis 6	397	2,74	436	3
6 bis 15	1.062	7,43	1.270	9
15 bis 18	361	2,49	353	3
18 bis 25	836	5,77	1.227	9
25 bis 40	2.445	16,97	3.495	25
40 bis 65	5.181	35,85	4.868	35
65 bis 75	1.833	12,75	1.082	8
75 und mehr	1.919	13,35	719	5
Insgesamt	14.402	100,00	13.894	100
Durchschnittsalter	46,61		39,3	

Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anmeldungen	873	1.092	1.059	988	915	964	775
Abmeldungen	777	815	772	772	813	836	758
Ummeldungen	443	524	429	422	346	367	325
Geburten	121	91	102	127	132	116	128
Sterbefälle	177	220	188	183	214	210	221

Sicherheit und Ordnung

6

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) und Bestand an Arbeitslosen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) jeweils zum 30.06. davon nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08) Anteile in %					
Jahr	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)	Sonstige Dienstleistungen (J-U)	Bestand Arbeitslose Jahresdurchschnitt
2018	2.388	32	32	37	239
2019	2.436	32	28	40	216
2020	2.431	32	27	41	284

Erstellungsdatum: 07.06.2021, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 317296

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Standesamt

	2019	2020
Eheschließungen	72	54
Sterbefälle	139	139
Geburten	0	1
Nachlasserhebungen	226	229
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	20	17
Nachbeurkundung Eheschließung	3	2
Ehefähigkeitszeugnisse	1	3
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	36	40
Vaterschaftsanerkennungen	11	15
Kirchenaustritte	154	106
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	1	2
Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen	2	3

Ordnungs- und Gewerbewesen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gewerbeanmeldungen							
Betriebsinhaber	116	136	105	111	98	134	139
Gewerbeabmeldungen							
Betriebsinhaber	210	110	99	102	96	127	118
Gewerbeummeldungen	40	38	30	38	25	24	35
Gewerbebetriebe							
Eintragungen aktuell	980	1.020	1.034	1.055	1.073	1.076	1.104
schriftliche Gewerbeauskünfte	268	328	396	300	340	363	402
vorübergehende Gestattungen	41	42	53	48	49	52	7
Fischereischeine	47	45	59	73	43	58	47
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	216	248	202	196	210	226	237
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	3.114	3.949	4.653	6.077	5.186	5.353	5.931
Sonstige Bußgeldverfahren	43	42	57	23	79	42	36
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	142	121	133	152	158	166	123
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	505	562	702	589	632	627	544
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	27	40	37	50	31	49	37
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.078	1.023	1.075	1.304	1.451	1.488	1.579
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	93	78	87	95	124	111	150
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 32 Seiten	564	547	573	639	739	747	449
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 48 Seiten	0	0	0	1	3	5	1
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 32 Seiten	33	39	31	57	45	70	30
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 48 Seiten	4	0	0	0	0	0	1
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	13	9	5	9	15	17	3
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	142	157	159	168	217	175	107
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.820	3.050	3.010	3.255	3.600	3.500	3.700
Führerscheinanträge	270	247	282	245	270	308	306

Freiwillige Feuerwehr Brühl als Vorreiter bei der Migration des Digitalfunk/ Besuch vom Innenministerium Baden-Württemberg

Kommunikation ist das A und O an jeder Einsatzstelle – vor allem bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wenn ein Trupp unter Atemschutz im brennenden Haus löscht, der Einsatzleiter Verstärkung anfordert oder bei einem Unfall schnell Werkzeug gebracht werden muss, kommen die Funkgeräte zum Einsatz.

Die Feuerwehr Brühl ist ein echter Vorreiter, was die Funkkommunikation angeht. Sie war die erste im Rhein-Neckar-Kreis, die von Analog- auf Digitalfunk umgestellt hat. „Vor dem Digitalfunk war Deutschland funktechnisch nicht auf der Höhe der Zeit“, betonte Krupp die Notwendigkeit der Umstellung. Analogfunk könne man mit einem alten Autoradio leicht ab-

hören, weswegen eigentlich bereits 2006 die Umstellung erfolgen sollte.

Aufgrund der Aktualität ist Digitalfunk auch ein Thema, das das Interesse von Andreas Schmidt vom Innenministerium geweckt hat. Da der Landkreis, was Digitalfunk angeht, schon relativ weit und dieser bereits in der Feuerwehr der Hufeisengemeinde vollständig umgestellt ist, kam Schmidt zusammen mit Jochen Moschir vom Landratsamt und Kreisbrandmeister Udo Dentz 2019 ins Brühler Gerätehaus, um Kommandant Krupp und die Gerätewarte für Informations- und Kommunikationstechnik und Funk, Eike Seidler und André Bruns, nach ihren Erfahrungen zu fragen.

Links und rechts des Rheins

„Brühl liegt links und rechts vom Rhein – wenn bei uns linksrheinisch etwas passiert, rücken wir aus. Einsätze auf der Kollerinsel übernehmen die Kameraden aus Rheinland-Pfalz, mit denen wir einen interkommunalen Vertrag haben“, erklärte Krupp. „Dadurch, dass die Kollegen aus Rheinland-Pfalz relativ früh auf Digitalfunk umgestellt haben und wir bei Einsätzen kommunizieren müssen, war es die logische Konsequenz für uns auch umzustellen“, fügte Seidler hinzu.

Im Dezember 2018 wurden im Einsatzleitwagen und im Mehrzweckboot schließlich die ersten Digitalfunkgeräte eingebaut. Ein Jahr später hat die Kommune insgesamt rund 22 500 Euro investiert, die mit 3800 Euro vom Land bezuschusst wurden.

„Die restliche Umrüstung ging relativ schnell“, meinte Bruns. Innerhalb von etwas über einer Woche habe eine Firma auch in die übrigen Fahrzeuge die Geräte einmontiert.

„Mich interessiert natürlich, wie das neue Modell ankommt“, sagte Schmidt. „Am Anfang war es schon eine Sache der Umgewöhnung, aber mittlerweile funken wir – obwohl aktuell sowohl analoge, als auch digitale Geräte verbaut sind – nur noch digital“, erzählte Krupp. Die analogen Geräte brauche die Wehr noch, um mit den Kameraden aus den umliegenden Gemeinden zu kommunizieren, die noch nicht umgestiegen sind. Nach und nach werde aber der gesamte Landkreis auf Digitalfunk umstellen, heißt es aus dem Landratsamt.



Kreisbrandmeister Udo Dentz, Andras Schmidt vom Referat 62 des Innenministeriums und Feuerwehrkommandant Marco Krupp (v.l.n.r.) begutachten das Aussenden und Quittieren von Statusmeldungen über den Digitalfunk BOS. (Das Bild stammt aus dem Jahr 2019 – vor der Corona Pandemie)
| Foto: Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2013–2020

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fehlinsätze	10	6	5	13	7	9	12	14
Hilfeleistungseinsätze	113	84	92	20	126	158	124	191
Brandeinsätze	21	28	133	18	29	48	28	38

Corona 2020

Anzahl der positiv auf SARS-Cov-2 getesteten Personen in Brühl & Rohrhof: 260
(Stand: 31.12.2020) Gesundheitsamt Rhein-Neckar

Das Jahr 2020 stand fast ganz im Zeichen des Corona-Virus. Ab Mitte März stand das Leben in Einzelhandel, Gastronomie und Kultur fast komplett still.

Doch die Gemeinde Brühl realisierte in kurzer Zeit Sonderseiten in der Brühler Rundschau, um die Bevölkerung auf die in der Pandemie möglichen Angebote der Gastronomie und des Einzelhandels aufmerksam zu machen.

Viele verschiedene Dinge wurden realisiert, da man am Anfang von nur einer Welle ausging. Dass es dann 3 Wellen wurden konnte am Anfang niemand erahnen. Am Anfang wurde man für Maskenbastelaktionen belächelt – heute sind Masken im Alltagsbild nicht mehr wegzudenken.

Aber auch weitere Anschaffungen in der Gemeindeverwaltung wurden nötig: von Desinfektionsspendern über die unterschiedlichen Masken bis hin zu Testkits sowie LapTops und Diensthandys fürs HomeOffice.

Durch die Pandemie wurde 2020 auch beschlossen, dass die Grillhütte und das Freibad die Türen schließt bzw. gar nicht

öffnet. Ein herber Verlust bei einem sehr heißen Sommer. Die Auswirkungen der Schließung bekam vor allem der Kollersee zu spüren. Glücklicherweise schätzen kann sich die Brühler Bevölkerung, dass wir den Rhein und die Rheinauen vor der Haustür haben. Durch die extremen Einschränkungen und Kontaktverbote erlebten diese Orte einen regelrechten Besucheransturm.

Auch das Rathaus und seine Mitarbeiter mußte seine Arbeitsweise ändern. Im Rathaus waren nur noch Besuche mit Terminvereinbarung möglich. Mitarbeiter wechselten in den Schichtdienst.

Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung war enorm und zeigte den guten Zusammenhalt in der Gemeinde.

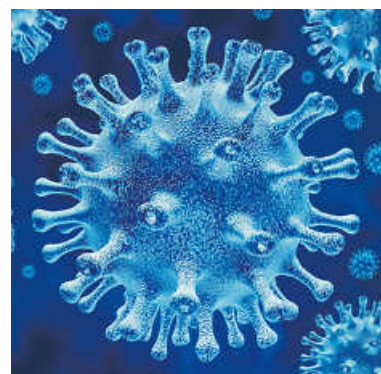


Foto: wildpixel/iStock/Getty Images Plus

Verkehrsunfälle Brühl

(nur Euska – Elektronische Unfalltypensteckkarte – , keine Kleinst-VU), maximaler Zeitraum*

Kalenderjahr	Kraftfahrzeugbestand	Verkehrsunfälle gesamt	Personenschaden	Sachschaden	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
2003	9.558	98	24	74	26	2	0
2004	9.698	113	20	93	21	3	0
2005	9.716	122	30	92	34	4	0
2006	9.889	104	16	88	20	0	0
2007	9.930	126	21	105	19	6	0
2008	9.135	113	25	88	22	7	1
2009	9.159	128	25	103	24	6	0
2010	9.304	123	28	95	32	3	0
2011	9.396	120	27	93	29	6	0
2012	9.544	130	24	106	24	3	0
2013	9.629	122	26	96	24	6	1
2014	9.744	132	26	106	24	7	0
2015	9.854	129	19	110	14	7	0
2016	9.915	133	20	113	19	4	1
2017	10.039	118	18	100	17	5	0
2018	10.187	150	24	126	27	4	0
2019	10.323	124	20	104	16	6	0
2020	10.397	106	14	92	14	1	0

*Datenquelle FIS mit Datumbestand v. 02.06.2020, 09:10 Uhr)

Brühler Helfer stiften auch noch 1.000 Euro

Geradezu vorbildlich zeigte sich die während der Corona-Krise in Brühl gegründete Gruppe „Helfen in Brühl und Umgebung“. Der 22jährige Jura-Student Sean Ireland hatte mit wenigen Mitstreitern in den sozialen Netzwerken die Gruppe etabliert, die Einkäufe erledigte, Gärten aufräumte und in

der zweiten Phase mehr als 800 Mund-Nasen-Schutzmasken nähte. Er war sichtlich begeistert davon, wie viele Helferinnen und Helfer aus Brühl und Umgebung bereit waren, der Gruppe beizutreten und dass außerdem viele, die unterstützt wurden, etwas spendeten, um sich zu bedanken. Am letzten



Alexander Schweitzer und Ursula Igel (für „Appel + Ei“), Renate Czettel, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Sean Ireland sowie Gerd Stauffer, Heidi Sennwitz und Gerhard Stratthaus für die Brühler Stiftung für Menschen in Not stellten sich „coronagerecht“ für den Fotografen (v.l.n.r.)

Donnerstag berichtete Ireland im Sitzungssaal des Brühler Rathauses von vielen positiven Erfahrungen während der Corona-Krise. Mit dabei war die Haupt-Näherin der Gruppe, Renate Czettel, die „wohl über 600 Masken“ nähte, für die man zunächst einen Euro Materialpreis verlangt habe, aber später um eine Spende gebeten habe, „was dann deutlich zu unserem Ergebnis beigetragen hat“. Und diesen Erlös übergaben die Initiatoren zum einen an die „Brühler Stiftung für Menschen in Not“, die mit ihrem Vorsitzenden Gerd Stauffer und seinem Stellvertreter Dr. Ralf Göck, Vorstandsmitglied Gerhard Stratthaus und stellv. Mitglied Heidi Sennwitz vertreten waren und zum anderen an den Tafelladen „Appel und Ei“ Schwetzingen, die mit Alexander Schweitzer vom Tafelladen selber und Ursula Igel von dem Trägerverband Diakonisches Werk vertreten waren.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck war es eine doppelte Freude, einer so aktiven Gruppe für ihren Einsatz über einige Monate hinweg zu danken: „Ihr habt den guten Zusammenhalt in unserer Gemeinde deutlich werden lassen“, lobte er sie und natürlich auch dafür, dass sie selber keinen Aufwand geltend machten, sondern das, was sie freiwillig bekamen, in die Spendenkasse gesteckt hätten. Und so konnten „Appel und Ei“ und auch die „Brühler Stiftung“ aus den guten Taten der Gruppe

weitere gute Taten folgen lassen: „Vielleicht hat das Helfen und der Kontakt mit Brühler Seniorinnen und Senioren auch euch Spaß gemacht“, wies er auch auf einen Benefit für die Helferinnen und Helfer hin, die so ihre „studien- bzw. arbeitsfreie“ Zeit sinnvoll nutzen konnten. Das bestätigte auch der Rohrhofer mit amerikanischen Wurzeln, der noch auf die Vielfalt der Nationen hinwies, die sich beteiligt hätten und seinerseits dem Geschäft „Ratzefummel“ an der Rheinauerstraße, allen Mitbürgern in der Umgebung und dem Bürgermeister für seine Unterstützung der Gruppe dankte.

Dr. Göck gab diesen Dank auch an die Medien weiter, die ebenfalls für die Gruppe geworben hatten. Die Helfer und Helferinnen in Brühl und Umgebung waren Alexander Stern, Alim Bhatti, Ana Bijelić, Arthur Böhme, Brigitte Johnson, Christine Muskalla, Jasmin Selim, Katerina Vasiliadou, Kenny Nguyen, Kevin Tuerke, Martina Bijelić, Max Vierneusel, Nabi Keßler, Renate Czettel, Sean Ireland, Steffi Schalber, Ute Welter, Vanessa Erbach und Vanessa Kettner. Sean Ireland und Renate Czettel, Realschullehrerin an der Brühl-Ketscher Marion-Dönhoff-Realschule, versprachen, dass damit nicht das „Ende“ der Gruppe erreicht sei, sondern man bei weiteren Aktionen in Brühl und Rohrhof gerne wieder bereitstehe.

Sommerrätsel-Gewinner geehrt

Im September 2020 erhielten die Gewinner der Brühler „Sommerrätsel“ ihre Preise im großen Sitzungssaal des Rathauses überreicht. Bürgermeister Dr. Ralf Göck begrüßte und erläuterte den anwesenden Preisträgerinnen wie es zu dem Rätselspaß kam: „Nachdem Corona unsere Kulturveranstaltungen aber auch Seniorentreffen und alle Vereinsveranstaltungen absagte und zum Schluss sogar noch das Freibad geschlossen blieb, sann ich auf etwas andere „Kultur“ für die Daheimgebliebenen“. Hier dankte er Jochen Ungerer, dem Kulturverantwortlichen der Gemeinde Brühl, der diese Idee aufgegriffen und mit Elan und Phantasie umgesetzt habe. Zehn Wochen lang wurde in der Brühler Rundschau nach Persönlichkeiten, Orten oder Dingen gesucht. Wandertipps, Cocktailrezepte und ein Eventkalender von jenen Örtlichkeiten, welche geöffnet waren, umrahmten den Rätselspaß. Zehn Wochen gab es Rätsel und keiner wusste, wie viele Brühler und Brühlerinnen

die Kondition besitzen würden, sich der Herausforderung dieser Rätsel zu stellen. „Und hier hatten wir ein zweites Erfolgserlebnis: Über 155 Einsendungen, von denen 105 die richtigen Lösungen enthielten, waren ein erstaunliches Ergebnis“, dankte Göck auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das zeige auch das Interesse an der Heimatgemeinde und habe den Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit gestärkt. Aus diesem Grund entschied man sich, die angekündigten 3 Preise um weitere Brühler Souvenirs zu erweitern. Die Preise waren über einen Zufallsgenerator unter den 105 richtigen Einsendern verlost worden. Aus den Teilnehmerkreisen war zu hören, wie viel Spaß es auch im Familienkreis gemacht habe, und da versprach Jochen Ungerer, sich auch für die langen Winterabende wieder einen Rätselspaß zu überlegen, was ihm Beifall der Anwesenden einbrachte.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Maike Klötzer (6. Platz), Ute Oezguel (7. Platz), Stefanie Heimann (5. Platz), Elke Schwenzer (3. Platz), Marion Nürnberger-Russow (1. Platz), Barbara Ehrlich (2. Platz) und Jochen Ungerer

Bildungswesen



Schulstatistik 2019–2020

	2015/2016		2017/2018		2019/2020	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Grundschulen						
Jahnschule	8	166	8	156	9	172
Schillerschule	8	146	9	168	10	188
Rohrhofschule	4	96	4	65	4	69
Hauptschule						
Schillerschule	5	79	1	20	0	0
Realschule						
Marion-Dönhoff-Realschule	21	547	21	544	24	621
davon aus Brühl		255		258		269

Betreuungsangebot an den Schulen

	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Schillerschule								
Verlässliche Grundschule	6	105	2	38	2	38	2	35
Hort	6	118	6	125	6	120	7	140
Jahnschule								
Verlässliche Grundschule	4	60	2	52	3	61	2	55
Hort	3	58	3	53	3	54	4	50



Einrichtung	Öffnungszeiten	Angebot / Sonstiges	Kosten	Anmeldung
Kath. Kindergarten St. Bernhard Kirchenstr. 16, Tel.06202/76018-50 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.00-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 150,-€ VÖ, u. 3 J. = 231,-€ GT2, ü. 3 J. = 260,-€ GT2, u. 3 J. = 451,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Füllhase, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Heiligenhag Kirchenstr. 5 a Tel.06202/73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 150,-€ VÖ, u. 3 J. = 231,-€ GT2, ab 3 J. = 260,-€ GT2, u. 3 J. = 451,-€ GT2, 1 J. = 529,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Huschka, KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Lioba Berliner Str. 1 Tel.06202/76018-60 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr (VÖ) Tagesstätte (GT) 7.30-15.30 Uhr (GT1)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT)	VÖ, ü. 3 J. = 150,-€ VÖ, u. 3 J. = 231,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 296,-€ GT1, u. 3 J. = 383,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Zobeley, KiTa-Leiterin
Haus der Kinder der Gemeinde Brühl Nibelungenstr. 12 Tel.06202/72882 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.00-14.00 Uhr 7.30-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) VÖ= Mittagessen bei Bedarf, tgl. 3,- € GT= Mittagessen bindend, tgl. 3,- €	VÖ, ü. 3 J. = 150,- € VÖ, u. 3 J. = 231,- € KL/VÖ, u. 2 J. = 296,-€ GT1, ab 3 J. = 219,-€ GT1, u. 3 J. = 383,-€ GT2, ab 3 J. = 260,-€ GT2, u. 3 J. = 451,-€ GT2, 1 J. = 529,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Langloß-Zakouri, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Kleine Strolche Kaiserstr. 2, Tel.06202/73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) Frühstück, Mittagessen u. Nachmittagssnack	VÖ ü. 3 J. = 150,-€ VÖ u. 3 J. = 231,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 296,-€ GT1, ab 3 J. = 219,-€ GT1, u. 3 J. = 383,-€ GT2, ab 3 J. = 260,-€ GT2, u. 3 J. = 451,-€ GT2, 1 J. = 529,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Kreidel, KiTa-Leiterin
Feld- und Waldkindergarten Am Schrankenbuckel 2 Tel. 0176 / 34441398 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kindertagespflege 10.0 Std.	VÖ ü. 3 J. = 150,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Brucher KiTa-Leiterin
Kinderkrippe im EG/OG Am Schrankenbuckel 2 Tel. 06202/9549802 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Tagesstätte (GT) 10 Std.	GT2, u. 3 J. = 451,-€ GT2, 1 J. = 529,-€ GT1, u. 3 J. = 383,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Göckel KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Michael Kaiserstr. 4 Tel. 06202/76018-70 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 150,-€ VÖ, u. 3 J. = 231,-€ KL/VÖ, u. 2 J. = 296,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Reiser KiTa-Leiterin
Sonnenscheinkindergarten Ormessonstr. 5 Tel. 06202/6070240 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ VÖ u. 3 J. = 231,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 296,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Stiegler KiTa-Leiterin

Mobile Jugendarbeit Brühl

Die Mobile Jugendarbeit in Brühl versteht sich als ein zentraler Ort sozialräumlicher Vernetzung im Bereich der Jugendhilfe und unterstützt Jugendliche in Sachen Partizipation, sowie der Erschließung und Aneignung öffentlicher Räume im Gemeinwesen. Die Kontaktaufnahme und der Beziehungsaufbau zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich bewusst im öffentlichen Raum aufhalten, werden durch regelmäßige Rundgänge durch die Gemeinde sichergestellt. Ziel der aufsuchenden Jugendarbeit ist es, möglichst viele, der in Brühl beheimateten Jugendlichen zu erreichen, und somit mögliche Problemlagen frühzeitig zu erkennen und bei der Behebung eventueller Schwierigkeiten unterstützend und begleitend zu agieren.

Mobile Jugendarbeit begibt sich überall dorthin, wo sich Jugendliche aufhalten: an öffentlichen Plätzen, Schulen, Parks, Sportplätzen usw. Sie orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Jugendlichen und setzt sich für deren Belange ein.

Sie agiert im Rahmen ihrer Konzeption, somit auch im öffentlichen Raum und tritt so in Kontakt zu jungen Menschen, die nicht die angebotenen Jugendräume nutzen. So wird der Adressat/-innenkreis erweitert, den die Mobile Jugendarbeit mit ihren niederschweligen Beratungsangeboten sowie den Cliquen- und Gruppenaktivitäten erreichen kann. Vor Ort versuchen die Mitarbeiter/-innen über den Beziehungsaufbau einen vertrauensvollen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Dieser ist unabdingbar bei der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, gerade aufgrund der freiwilligen Ausrichtung aller Angebote. Erst wenn eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen besteht, können die Mitarbeiter/-innen auf deren Wünsche, Anregungen oder Meinungen eingehen bzw. entsprechende Gruppen- oder Unterstützungsangebote initiieren. Die Mobile Jugendarbeit arbeitet hierbei unter anderem nach dem Ansatz und den Methoden der Lebensweltorientierung und sozialräumlichen Jugendarbeit von Thiersch und Hinte.

Die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit sind mehrmals wöchentlich zu verschiedenen Uhrzeiten in der Kommune unterwegs, sowohl am frühen Nachmittag als auch in den Abendstunden. Wenn es zu Konflikten zwischen Anwohner/-innen und Jugendlichen kommt oder an spezifischen Plätzen regelmäßig Jugendliche angetroffen werden, findet die Streetworkarbeit dementsprechend anlass- und bedarfsbezogen statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es im Jahr 2020 zu Einschränkungen und veränderten Rahmenbedingungen für die Mobile Jugendarbeit.

Neues Team in der Mobilen Jugendarbeit

In der Mobilen Jugendarbeit Brühl hat sich einiges verändert. Die ehemalige Teamleitung Maren Jungblut hat nach vielen Jahren ihren Arbeitsplatz gewechselt. Sie unterstützt nun tatkräftig die Verwaltung des Postillion e.V., so dass die Stelle neu vergeben wurde. Durch diese Veränderung kam es zu einem Zusammenschluss der Teams der Mobilen Jugendarbeit aus Brühl, Ketsch und Walldorf, geleitet von Lea Giese. Emanuel Kuderna und Jens Petri bleiben der Jugendarbeit weiterhin erhalten und werden nun durch Lisa Apfel unterstützt.

Qualifikation von Jugendleiter/-innen

Jugendliche können den vom Postillion e.V. angebotenen Jugendleiterlehrgang besuchen und sich dadurch zu ehrenamtlichen Jugendbetreuer/-innen qualifizieren. Die Qualifikation geschieht durch einen Wochenendlehrgang, sowie durch eine mehrstündige Einführung in die rechtlichen Bestimmungen und Grundlagen, die für Jugendbetreuer/-innen gelten, sowie über eingehende Erläuterungen des Jugendschutzgesetzes. Nach Teilnahme an der Jugendleiterschulung können Jugend-

liche und junge Erwachsene den Jugendraum eigenständig für sich und ihre Clique nutzen. In diesem Rahmen können sich die Jugendlichen frei entfalten und haben große Gestaltungsmöglichkeiten, was die Räumlichkeiten, Angebote und Anschaffungen betreffen. Sie unterstützen bei Aktionen und sind zusätzliche Ansprechpartner/-innen für andere Jugendliche. Alle Betreuer/-innen treffen sich zudem an einem Betreuerstag, um sich besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen.

Die qualifizierten Jugendleiter/-innen stehen dennoch in engem Kontakt mit den Fachkräften der Mobilen Jugendarbeit, was alleine durch die Vereinbarungen der Öffnungszeiten und die gemeinsame Nutzung der gleichen Räumlichkeiten unabdingbar ist. Von den ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen wird Zuverlässigkeit und Verantwortungsübernahme erwartet. Diese Attribute stellen gleichzeitig die Lerneffekte dieser Partizipationsmaßnahme dar.

Qualitative und quantitative Umfrage

Im Rahmen der von der Mobilen Jugendarbeit initiierten Bedarfsanalyse wurde eine Befragung von Brühler Jugendlichen über einen Onlinefragebogen durchgeführt. Die Umfrage ließ sich über verschiedene digitale Endgeräte bedienen und beantworten. So war es für die Fachkräfte möglich, während der Streetworkgänge angetroffene Jugendliche beispielsweise über das Handy zu befragen. Die Ergebnisse wurden an einem Auswertungstag diskutiert und geben neue Impulse für die zukünftige Ausrichtung der bedarfsorientierten Jugendarbeit. Die Befragung wurde mit dem Onlinetool (www.umfrageonline.com) durchgeführt. Insgesamt nahmen aus Brühl 57 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 28 Jahren an der Befragung teil, wobei nicht durchgehend alle Fragen durch alle Jugendlichen beantwortet wurden. Ursprünglich war die Umfrage auch als Möglichkeit angedacht, um erneut auf das Angebot der Mobilen Jugendarbeit aufmerksam zu machen. Aufgrund der Verordnung und Minimierung der externen Kontakte an den Schulen war die dortige Durchführung leider nicht umsetzbar. Auch im Jahr 2021 soll eine überarbeitete Umfrage über das Onlinetool stattfinden.

Mobile Jugendarbeit auf der Straße

Anzahl Streetworkgänge 2020	31
Kontakte pro Streetworkgang	10
Kontakte insgesamt	310

Hier wird die Anzahl der Streetworkgänge dargestellt, die im vergangenen Jahr stattgefunden haben. Die Mobile Jugendarbeit konnte im Rahmen der Daseinsfürsorge weiterhin aufsuchend aktiv bleiben. Die Anzahl der Kontakte errechnet sich aus den Kontakten pro Fachkraft zu Jugendlichen auf der Straße. Falls zwei Fachkräfte einen jungen Menschen treffen, sind dies statistisch zwei Kontakte.

Jugendhausbetrieb

Aufgrund der coronabedingten Maßnahmen konnte das Jugendhaus nicht wie gewohnt besucht werden. Während des ersten Lockdowns war es komplett geschlossen und es wurden diverse Online-Angebote über verschiedene Plattformen angeboten, die von vielen Jugendlichen wahrgenommen wurden. Als erste Lockerungen im Juni stattgefunden hatten, wurde das Jugendhaus unter bestimmten Auflagen im Hof geöffnet. Hier konnten sich Gruppen vorab anmelden und mit Freunden und Fachkräften austauschen, Tischkicker (mit Plexiglastrennscheibe) spielen oder einfach nur den Kopf frei bekommen.

Mobile Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Mobile Jugendarbeit baut auf dem direkten Kontakt zu den Jugendlichen auf. In Zeiten von #socialdistancing und #wirdbleibenzuhause während des ersten Lockdowns, war das natürlich nicht einfach und es bedurfte neuer Ideen und Konzepte. Nach Schulschließungen, Schließungen der Jugendräume und weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens sowie der Anordnung von Kontaktverboten im März mussten sich die Angebote der Mobilen Jugendarbeit schnell verändern und der aktuellen Situation anpassen.

Hauptzielgruppe der Mobilen Jugendarbeit sind Jugendliche und junge Volljährige, die sich ohnehin in schwierigen Lebenslagen befinden und die sich nun, durch die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, möglicherweise zuspitzen können.

Die Mobile Jugendarbeit wollte weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner für die jungen Menschen da sein und nun auch für Eltern Beratungen anbieten, wenn es im familiären Umfeld durch diese Ausnahmesituation zu Spannungen kommt. Dies ist natürlich für alle Beteiligten neu und ungewohnt, aber dank digitaler Möglichkeiten wurden bereits erste Projekte mit Jugendlichen durch die Mobile Jugendarbeit des Postillion e.V. initiiert. Als erste Maßnahme wurden die Jugendlichen von den Fachkräften über die doch sehr dynamische Entwicklung auf dem Laufenden gehalten und die entsprechenden Verordnungen und Maßnahmen wurden adäquat „übersetzt“. Dies begann mit der Verbreitung der Hygieneregeln und entsprechenden Aushängen und Posts in den sozialen Medien zu Beginn der Corona-Krise und wurde über die Unterstützung bei der Einordnung der aktuellen medialen Ereignisse flankiert. Für Jugendliche, wie auch für alle anderen, entstehen hier viele Fragen und Unsicherheiten, da auch diverse Fakenews in den sozialen Medien herumgeistern.

Als weitere Maßnahmen entstanden die ersten Onlineangebote für Jugendliche, über die versucht wurde ein breites Spektrum an Interessen abzudecken. Diese Angebote reichen von Liveevents der Mobilen Jugendarbeit per Instagram, über Gruppenchats oder auch Kreativangeboten verschiedener Sport-Workouts. Dies war standortspezifisch auf die Interessen der jeweiligen Jugendlichen ausgerichtet.

Auch soziale Aktionen wie gemeinsames Kochen und Essen konnte, dank der digitalen Technik umgesetzt werden. Jede/-r alleine und doch alle zusammen. Hier galt es auch einem Lager-



V.l.n.r.: Emanuel Kuderna, Jens Petri, Lisa Apfel, Lea Giese | Foto: Mobile Jugendarbeit Brühl

koller vorzubeugen und soziale Isolation zu verhindern. Hier kommen die „skills“ der „digital natives“ (Generation die mit dem Gebrauch digitaler Medien aufgewachsen ist) voll zum Tragen. Auch viele Spiele lassen sich dank Videokonferenzen oder speziellen Spieleservern umsetzen. Und natürlich stand die Mobile Jugendarbeit auch bei Schwierigkeiten mit den erhaltenen Schulaufgaben zur Seite, so sind beispielsweise Lerngruppen oder Hausaufgabenhilfe per Videokonferenz als Idee entstanden. Auch fanden nach wie vor Unterstützungen im Übergang Schule – Beruf statt und die Mobile Jugendarbeit half beim Bewerbungsschreiben. Die technischen Möglichkeiten sind gegeben und die Mobile Jugendarbeit des Postillion e.V. hat diese genutzt, um dieser Ausnahmesituation zu begegnen. Die Mobile Jugendarbeit hofft, dass im Jahr 2021 der reguläre Betrieb mit den üblichen Öffnungszeiten wieder aufgenommen werden kann, um den Jugendlichen weiterhin eine verlässliche Anlaufstelle bieten zu können. Auch die jüngeren Generationen, die sich mittlerweile vermehrt im öffentlichen Raum aufhalten, sollen die Möglichkeit bekommen das Jugendhaus zu besuchen.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	16:00-22:30 Uhr
10-12 Jahre	16:00-18:00 Uhr
Bis 16 Jahre	bis 20:00 Uhr
Ab 16 Jahre	bis 22:30 Uhr

Jugendmusikschule

Unterrichtsfach	2019	2020
	Schüler	Schüler
Theorie	1	1
Elementarunterricht	10	9
Zupfinstrumente	71	61
Gesang	1	2
Tasteninstrumente	16	16
Streichinstrumente	4	4
Bläser/Schlagzeug	81	64
Schlagzeug	10	8
Summe (nur Unterricht)	194	165
Ensemble- und Ergänzungsfächer	230	196



Neues Leitungsteam im Hause Sonnenschein

Ende Juli 2020 war es soweit und Anne Fonje sagte ihren beiden Teams des Sonnenschein Hort & Kindergarten auf Wiedersehen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ging Frau Fonje durch das Spalier, das ihr Team vor der Einrichtung gebildet hatte, und sagte ihnen Adieu. Nach knapp 30 Jahren Leitung übergab sie die Verantwortung an das neue Leitungsteam im Hause Sonnenschein. Die Leitung des Sonnenschein Hortes übergab Frau Fonje an Tamara Obert. Unterstützt wird diese hierbei von Sven Gaisbauer als ihrem Stellvertreter. Herr Gaisbauer übernimmt auch die Leitung im Fachbereich Kernzeit. Tamara Obert war bereits seit vielen Jahren als Gruppenleitung sowie als Stellvertretung an der Seite von Frau Fonje tätig und kennt daher bereits das gesamte Team und alle Kinder der Einrichtung. Auch Sven Gaisbauer zählt seit einigen Jahren zum Stammteam und kann durch seine Erfahrung als

Gruppenleiter auf sein pädagogisches Wissen zurückgreifen. Gemeinsam freuen sich die beiden auf die bevorstehende Zeit mit ihrem Team und allen Sonnenschein Kindern. Das neue Leitungsteam möchte, gemeinsam mit der Sonnenschein Familie, viel im Bereich der Nachhaltigkeit und Umwelt für die Zukunft aller Kinder tun.

Das 30-köpfige Team des Hortes betreut die derzeit 8 Hort- und 2 Kernzeitgruppen im Pavillon sowie dem anliegenden Schulgebäude der Schillerschule. Alle zusammen fiebern den hoffentlich bald beginnenden Baumaßnahmen zum Hortneubau hinter der Schillerschule entgegen, um endlich wieder gemeinsam mit allen unter einem Dach zu sein. Das neue Leitungsteam freut sich auf eine schöne Zeit, nachdem das erste Jahr ein ganz „besonderes“ war. Vor allem freuen wir uns aber auf alle Kinder die den Sonnenschein Hort besuchen werden.



Anne Fonje (links) verabschiedete sich 2020 in den Ruhestand, Tamara Obert wurde neue Hort-Leiterin



Leiterin Tamara Obert und ihr Vertreter Sven Gaisbauer
| Fotos: Sonnenschein Hort

Der Sonnenschein Kindergarten bekommt ein neues Leitungsteam

Der von der Gemeinde Brühl, im Pavillon des Sonnenschein Hortes, neu gegründete Sonnenschein Kindergarten öffnete seine Pforten im November 2018. Unter der Leitung von Anne Fonje und ihrer Stellvertretung Sonja Stiegler füllten sich im Jahr 2019 die zwei Gruppen für insgesamt 50 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Auch das Jahr 2020 war ein besonderes und aufregendes Jahr. Frau Fonje, welche den Sonnenschein Kindergarten und Hort leitete, verabschiedete sich Ende Juli von ihren beiden Teams.

Sie übergab die Leitung vom Sonnenschein Kindergarten an Sonja Stiegler, welche bereits viele Jahre im Sonnenschein Hort als Gruppenleitung tätig war und gemeinsam mit ihr den Kindergarten von Beginn an plante und aufbaute.

Im August bekam der Sonnenschein Kindergarten den sehnlichst erwarteten Zuwachs von einer Krippengruppe für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Somit besteht der Kindergarten nun aus zwei Kindergartengruppen, einer Krippengruppe und 8 Fachkräften. Als neue Kindergartenleitung freut



Logo: Sonnenschein Kindergarten Brühl

sich Sonja Stiegler auf die neuen Herausforderungen und die enge Zusammenarbeit mit ihrem Team, der Gemeinde, den Sonnenscheinfamilien und allen Kooperationspartnern.

Unterstützt wird sie dabei von ihrem gesamten Kindergarten-team und ihrer Vertretung Mimoza Hoxha, welche seit dem ersten Kindertag mit dabei ist.

Der Bildungsschwerpunkt der Einrichtung liegt darauf, die Kinder in ihrem täglichen Leben, Erleben und Wachsen zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Individuen zu begleiten. Das gemeinsame Ziel ist es, das pädagogische Konzept mit den Erfahrungen und dem pädagogischen Wissen aller Fachkräfte stetig weiterzuentwickeln. So kann an den sich stets verändernden Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert gearbeitet und jedes Kind individuell in seiner Entwicklung gefördert werden. Dabei setzt das Team auf eine enge Zusammenarbeit mit den Sonnenschein Familien. Besonders freut sich das neue Leitungsteam auf den gerade entstehenden Krippenneubau, um weitere 30 Krippenkinder und ihre Familien herzlich in ihrer Kindergartenmitte begrüßen zu dürfen.



Das Leitungsteam des Sonnenschein Kindergartens. Leitung Sonja Stiegler (re) und ihre Vertretung Mimoza Hoxha (li) | Foto: Sonnenschein Kindergarten

Brühler Ferienprogramm 2019/2020

Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Vereinen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen können die Brühler Kinder die Sommerferien abwechslungsreich gestalten. Für Vereine ist das eine gute Gelegenheit ihr Angebot zu präsentieren und eventuell auch künftige Mitglieder zu werben. Das Jahr der Corona-Pandemie stellte Organisatoren und Veranstalter des Ferienprogramms vor eine besondere Herausforderung. Das Brühler Ferienprogramm konnte unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden. Aufgrund der reduzierten Teilnehmeranzahl je Ferienprogrammangebot konnten nicht so viele Anmeldungen berücksichtigt werden wie in den vergangenen Jahren. Die Pandemie spiegelt sich in der Statistik wieder.

	2019	2020
Veranstaltungswünsche insgesamt	1.497	2.004
Erfüllte Kinderwünsche insgesamt	1.156	801
Teilnehmerzahl insgesamt	241	250
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	4,4	3,2



Peter Lemke beim Vorlesen

Zweites öffentliches Bücherregal beim Freibad in Augenschein genommen

Bei seinem Besuch in Brühl zeigte Bürgermeister Dr. Ralf Göck dem für Brühl zuständigen MVV-Mitarbeiter Daniel Jung das zweite wieder von der MVV „gesponserte“ öffentliche Bücherregal. Nach dem ersten im Brühler Ortskern, das gut angenommen worden sei, habe sich die MVV bereit erklärt, ein weiteres zur Verfügung zu stellen. Auch dieses werde gut angenommen, so Göck, was von Bäderleiter Patrick Berndt bestätigt wurde: „Man kann hier in unserem Freibad in einem Buch aus dem Regal gemütlich schmökern und es dann wieder zurückstellen oder mitnehmen.“ Hintergrund sei es, unterschiedliche Literatur jeder und jedem zugänglicher zu machen, also ohne Geld und ohne Bestellung Bücher zur Hand und mit nach Hause nehmen zu können. Andere könnten Literatur, die sie gelesen haben, einer sinnvollen Nutzung zuführen. Die Stelle beim Freibad habe er ausgesucht, so Göck, weil sie gut sichtbar und belebt sei. In Freibad-Zeiten habe das Bäderteam ein Auge auf das Regal und darüber hinaus sei auch die Feuerwehr in der Nähe und sehe, wenn dort etwas nicht stimme. Und sein Dank galt auch den Mitgliedern der „Grünen Liste Brühl“ und Peter Hastetter, die die eingestellten Bücher regelmäßig sortierten.



Bäderleiter Patrick Berndt (li.) und Bürgermeister Dr. Ralf Göck zeigten Daniel Jung von der MVV das zweite öffentliche Bücherregal beim Freibad-Eingang

Gemeindebücherei

Leser	2019	2020		
aktive Entleiher	875	797		
Neuanmeldungen	135	83		
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	85	53		
Jugendliche bis 17 Jahre	0	1		
Erwachsene	46	26		
Institutionen	4	43		
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	10.824	17.772	8.970	14.093
Kinder- und Jugendliteratur	6.871	20.467	6.449	17.591
Zeitschriften	679	1.588	169	898
Non-Book Medien gesamt	3.942	11.161	3.380	8.979
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	2.763	7.554	2.319	5.626
Audiovisuelle Medien (DVD, Video)	1.126	3.577	1.005	3.025
Elektronische Medien (CD-ROMs etc.)	53	30	56	328
Insgesamt	22.316	50.988	18.968	41.561

Soziale Versorgung 8

Altenbegegnungsstätten

*„So viel zu geben hat man: ein Lächeln, ein liebes Wort,
eine kleine Zuwendung.
Dem einen bedeutet 's nichts – dem anderen jedoch alles!
(Jean Paul)*

Die örtlichen Begegnungseinrichtungen stehen für alle Brühler Seniorinnen und Senioren offen und bieten Möglichkeiten des Miteinanders.

Die Feste im Jahreskreis werden gemeinsam gefeiert und bei den regelmäßigen Treffen wird gesungen und gespielt, es werden Informationen ausgetauscht sowie Freud und Leid geteilt. Leider mussten diese Begegnungen aufgrund der Pandemie Mitte 2020 ausgesetzt werden. In guter Hoffnung, dass die Möglichkeit der Zusammenkunft in den kommenden Jahren wieder unbeschwert angeboten werden kann.



Die Altenbegegnungsstätte unterwegs | Foto: Altenbegegnungsstätte

Öffnungszeiten:

Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof
Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3
dienstags von 14.00 bis 16.30 Uhr

Katholisches Altenwerk Brühl
Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstr. 17
1-2 Veranstaltungen mittwochs von 14.30 bis 17.00 Uhr

Ev. Altentreff Brühl/Rohrhof
Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3
mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Feiern für Altersjubilare

Den Brühler Seniorinnen sowie Senioren, die 70 Jahre und älter sind, bieten wir Gelegenheiten zur Kontaktpflege. Bei diesen Festlichkeiten ist ein unbeschwertes gemeinsames Feiern mit Gleichaltrigen möglich.

Das Programmangebot bei kostenloser Bewirtung lässt sich gesellig bei den unterschiedlichen Veranstaltungen im Jahr genießen. Die Verantwortlichen geben sich Mühe dem berechtigten Personenkreis unterhaltsame Stunden anzubieten. Die Brühler Altersjubilare beteiligten sich gerne zahlreich an diesen Veranstaltungen. Aufgrund der Pandemie 2020 musste auf diese schönen jahreszeitlichen Feiern leider verzichtet werden. Nachstehend die Besucherzahlen aus dem Jahr 2019:

	2019	2020
Fischessen in Rohrhof	336	Corona
Herbstfest in Brühl	212	Corona
Vorweihnachtliche Feier	421	Corona

BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender: Gerd Stauffer

Stellv.Vorsitzender: Bürgermeister Dr.Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen.

Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das eingebrachte Kapital nicht ausgegeben wird, sondern in seiner

Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert.

Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen (Zustiftungen), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon helfend eingesetzt werden, ganz wie es der Stiftungszweck vorsieht.

Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung

im Jahr 2002	12.155,17 €
im Jahr 2003	3.990,00 €
im Jahr 2004	2.180,00 €
im Jahr 2005	2.285,00 €
im Jahr 2006	1.510,00 €
im Jahr 2007	1.225,00 €
im Jahr 2008	10.501,05 €
im Jahr 2009	1.927,00 €
im Jahr 2010	3.565,90 €
im Jahr 2011	1.305,00 €
im Jahr 2012	1.372,00 €
im Jahr 2013	5.208,05 €
im Jahr 2014	3.545,00 €
im Jahr 2015	3.593,50 €
im Jahr 2016	4.030,00 €
im Jahr 2017	2.596,74 €
im Jahr 2018	10.175,00 €
im Jahr 2019	5.751,94 €
im Jahr 2020	10.635,00 €
Gesamt	87.551,35 €

Auszahlungen an Hilfsbedürftige

im Jahr 2002	6.550,31 €
im Jahr 2003	9.188,09 €
im Jahr 2004	7.713,74 €
im Jahr 2005	6.509,57 €
im Jahr 2006	6.589,03 €
im Jahr 2007	9.349,25 €
im Jahr 2008	4.298,10 €
im Jahr 2009	4.828,75 €
im Jahr 2010	4.333,00 €
im Jahr 2011	4.091,21 €
im Jahr 2012	4.596,56 €
im Jahr 2013	5.387,98 €
im Jahr 2014	5.078,03 €
im Jahr 2015	4.065,97 €
im Jahr 2016	3.198,57 €
im Jahr 2017	3.683,44 €
im Jahr 2018	5.771,36 €
im Jahr 2019	5.743,64 €
im Jahr 2020	6.850,14 €
Gesamt	107.826,74 €

Stiftungskapital

Kapitalgrundstock bei Gründung	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung	1.254.513,85 €
Stiftungskapital (Stand 2020)	1.384.513,85 €

Bankverbindung:
Sparkasse Heidelberg, IBAN DE19 6725 0020 0018 0005 39

Soziale Angelegenheiten

Jahr	2019	2020
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	723	664
Leistungen nach dem AsylbLG	278	368
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	42	51
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	179	222
Rentenanträge und Kontenklärungen	241	300
Sozialpässe der Gemeinde, Neuausstellungen und Verlängerungen	22	6
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	122	104
Anträge auf Elterngeld	22	2
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	57	35
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	0	2

Brühler Gesundheitsforum 2019/2020

Wir können gegen Demenz etwas tun – Begeisterndes Brühler Gesundheitsforum mit Prof. Hüther und Dr. Dahlke

Dass 400 Besucher in die seit Wochen ausverkaufte Festhalle fanden, hatte seinen Grund. Die Redner des Abends sind zum einen über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Fachleute und Bestsellerautoren und zum anderen bewegt das Thema des Abends, gesundes Altern und das Vermeiden von Demenz, viele Menschen. Dr. Axel Sutter, Brühler Internist und zusammen mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck Initiator des Gesundheitsforums, leitete im Gespräch mit Prof. Gerald Hüther und Dr. Ruediger Dahlke den Abend ein. So wurde dem Publikum bekannt gemacht, dass beide das so brisante Thema jeweils aus einem anderen Blickwinkel betrachten, um dann zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen: Demenz kann verhindert werden und das Gehirn ist in jedem Stadium auch regenerierbar. Dies sind neue Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, die aber immer noch nicht im Bewusstsein der Menschen angekommen sind. Auch spielt die Vererbung eine viel geringere Rolle, als die meisten meinen. Vielmehr kommt es darauf an, ob die Gene angeschaltet werden oder nicht. Und das entscheiden die Lebensumstände und Einstellungen. Dieses junge Forschungsfeld wird als Epigenetik bezeichnet. Prof. Hüther machte in seinem brillanten, frei gehaltenen Vortrag sehr viel Mut und berichtete über die erstaunliche Nonnenstudie.

Zu Lebzeiten hatten Nonnen viel seltener Demenz als eine Vergleichsgruppe. Und trotzdem zeigte das nach ihrem Tod untersuchte Gehirn in gleicher Häufigkeit typische Veränderungen, die für Demenz verantwortlich gemacht werden. Diese Veränderungen können somit nicht als alleinige Auslöser für Demenz gelten. Die Einstellung zum Leben sei hier sehr viel entscheidender, so Hüther. Das Verstehen der Lebensumstände, das Gestaltenkönnen und das Erleben eines Sinns sind die entscheidenden Zutaten für ein gesundes Leben. Dies wird als Salutogenese, die Lehre vom Gesundbleiben und wieder Gesundwerden, bezeichnet. Prof. Hüther forderte die Brühler immer wieder auf, eine Kultur des Miteinanders und der Begegnung zu schaffen. Dies sei so wesentlich für ein freudvolles Älterwerden.

Nach Prof. Hüthers Vortrag bat Dr. Sutter dann einen Überraschungsgast aus Wien auf die Bühne. Die Krankenschwester Majda Nujic leitet eine große Demenzstation in Wien auf eine sehr besondere Weise. Sie konnte über erstaunliche Fortschritte der Demenzkranken auf ihrer Station berichten. Die liebevolle Begegnung in einer auch räumlich angenehmen Umgebung trage hier wesentlich dazu bei. Damit konnte sie aus der Praxis die Darlegungen der beiden Experten bestätigen. Nach der Pause war es dann der Arzt und vielfache Bestsellerautor Ruediger Dahlke, der sehr humorvoll die Gebrechen des Älterwerdens schilderte, um dann aufzuzeigen, wie durch einfache Umstellungen der Lebensweise vieles



Dr. Sutter, Prof. Hüther, Dr. Dahlke und Bürgermeister Dr. Göck | Foto: Gesundheitstipp.tv

verhindert werden kann. Bewegung und eine gesunde Ernährung, nannte er als wesentliche Säulen. Die bahnbrechende Bredesen Studie war hier die wissenschaftliche Grundlage für seine Thesen.

Filmfestival der Generationen

Zum zehnten Mal findet das Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion statt. In vielen Gemeinden werden bei freiem Eintritt Filme gezeigt, die sich mit dem Älterwerden, dem Dialog zwischen den Generationen und dem demografischen Wandel befassen. Mit dem Streifen „Die Herbstzeitlosen“ beteiligten sich auch die Gemeinde Brühl und das „Brühler Gesundheitsforum“.

So konnte Bürgermeister Dr. Ralf Göck eine fast voll besetzte Festhalle begrüßen. Sein Gruß galt auch Daniela Hirsch von der Metropolregion, die verfolgte, wie die Gemeinde Brühl das Konzept umsetzt, und sich positiv beeindruckt zeigte.

„Dieser Film“, sagte Göck, „weist besonders auf die Aktivität von Frauen hin, die auch im hohen Alter noch Lebensfreude verspüren und offen für Neues sind.“ Er stellte die Verbindung zum „Brühler Frauenforum“ der Volkshochschule her, das am gleichen Tag seinen 15. Geburtstag gefeiert hatte: „Hier gibt es auch viele Anregungen“, dankte er Forum-Organisatorin Maria Becker, die ebenfalls im Publikum saß. Was in einem spießigen Schweizer Kaff geschieht, wenn Rentnerinnen die Erwartungen der Gesellschaft durchkreuzen, zeigte dann der Film „Die Herbstzeitlosen“ auf kurzweilige, gefühlvolle und witzige Art. Die 80-jährige Martha (Stephanie Glaser) verliert nach dem Tod ihres Mannes jegliche Lebenslust. Sie führt zwar den Tante-Emma-Laden ihres Mannes weiter, hat aber keine Freude daran. Um sie abzulenken, bewegen ihre Freundinnen Lisi (Heidi Maria Glössner), Frieda (Annemarie Düringer) und Hanni (Monica Gubser) die ehemalige Damenschneiderin dazu, eine Lingerie-Boutique mitten im Dorf Trub aufzumachen.

Obwohl sie anfangs unentschlossen ist, beginnt die Idee sie allmählich zu begeistern. Über die neue Aufgabe blüht sie regelrecht auf. Den meisten Dorfbewohnern passt der plötzliche Aktivismus Marthas und ihrer ebenfalls zu neuem Selbstbewusstsein erwachenden Freundinnen überhaupt nicht. Sie können nicht verstehen, wie Martha in ihrem hohen Alter noch einen Traum verwirklichen will. Martha lässt sich aber nicht unterkriegen. Mithilfe ihrer Freundinnen gelingt es ihr, die Ware im Web-Shop zu vertreiben. Dafür besucht Frieda einen Computer- und Stick-Kurs, Hanni lernt Autofahren, damit ihr Mann nicht ins Altersheim muss, sie aber auch die Pakete mit der Reizwäsche zur Post bringen kann. Dann stirbt plötzlich Lisi, die treibende Kraft des Vorhabens, in ihrer Küche an einem Herzschlag. An ihrem Grab versprechen ihr die drei Freundinnen, ihre jeweiligen Vorhaben auf keinen Fall aufzugeben. Diese warmherzige Komödie der Schweizer Regisseurin Bettina Oberli ist besonders sehenswert, sie plädiert nicht nur für Selbstbestimmung im Alter, vielmehr auch für das Recht auf einen würdevollen, sinnerfüllten letzten Lebensabschnitt. Im Anschluss an die Vorführung lud Dr. Ralf Göck das Publikum noch ein, sich über den Film auszutauschen oder eigene Geschichten

zu erzählen. Zwar hatte der Film für eine gelöste Stimmung im Saal gesorgt, aber das Publikum sprach dann doch lieber auf dem Heimweg über ihre Ideen und Wünsche als in der Öffentlichkeit.

Beim 22. Brühler Gesundheitsforum: Geheimnisse des Herzens gelüftet – von der Herzernährung über Herz-Qigong bis zu Herz-Gehirn-Harmonisierung

Die mittlerweile 22. Ausgabe des Forums widmete sich den Geheimnissen des Herzens. Und tatsächlich konnten die Besucher mit neuen Erkenntnissen, neuen Vorsätzen für ihre Herz Gesundheit und einer heilsamen Entspannungsübung nach über zwei Stunden abwechslungsreichen Programms entspannt nach Hause gehen. Das Interesse an den Themen des Brühler Gesundheitsforums war wieder groß: Bürgermeister Dr. Ralf Göck und der Brühler Internist Dr. Axel Sutter, die beiden Initiatoren des Gesundheitsforums, freuten sich bei der Begrüßung über eine mit über 200 Menschen gut gefüllte Festhalle.

Den Auftakt machte der Chefarzt der kardiologischen Abteilung in der GRN-Klinik Schwetzingen, Professor Bernd Waldecker. In einem kurzweiligen Vortrag berichtete er über die verschiedenen Formen von Herzrhythmusstörungen und beruhigte, dass die allermeisten davon erfreulicherweise harmlos sind. Dass auch die gefährlicheren Varianten gut zu behandeln sind, auch in der Schwetzingener GRN-Klinik in seiner Abteilung, war ebenfalls eine gute Botschaft. Ganzheitlich betrachtete das Team des Therapiezentrums Uhlandstraße die Herzensangelegenheiten. Die Logopädin Nicole Kiefer, die Heilpraktikerin und systemische Therapeutin Beate Schulz sowie die Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin Sigrid Schönecker berichteten kurzweilig in einem Interview-Format über ihre Arbeit. Es wurde deutlich, dass die Patientenversorgung selbst für die drei Damen eine Herzensangelegenheit darstellt. Wie heilsam das Singen sein kann, durfte dann die Zuschauerschar bei der ersten Mitmachübung des Abends gleich selbst mit dem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ erfahren. Vor der Pause zeigte die Brühler Qigong-Trainerin Ursula Hafner-Heid zusammen mit Mitgliedern des TV Brühl das Herz-Qigong und jeder im Saal konnte sich selbst von der beruhigenden und heilsamen Übung überzeugen.

Mit vielen wertvollen Tipps zur Prävention von Herzkrankheiten wartete Professor Thorsten Kältsch von den Brühler Internisten auf. Alleine die Bedeutung einer regelmäßigen Bewegung sei immens. Und dazu gehöre bereits ein Spaziergang, es müsse nicht immer das sportliche Joggen sein. Anhand von neuesten Studiendaten zeigte Prof. Kältsch, wie sich die Lebenserwartung durch eine herzgerechte Lebensweise erheblich steigern lässt. Den Abschluss bildete der Vortrag von Dr. Axel Sutter, Brühler Internist und Leiter der Gesundheitsakademie Placebo. Er zeigte jüngste Forschungsergebnisse über die Entdeckung von Nervenzellen im Herzen. Diese können laut dieser Studien unabhängig vom Gehirn lernen, fühlen und erinnern. Bei der abschließenden Entspannungsübung mit dem ganzen Auditorium wurden Stresshormone herunterregelt, Eiweiße für die Immunabwehr vermehrt und die Türe zur Herzintuition weit geöffnet.



Bürgermeister Dr. Göck begrüßt zum Filmfestival



Brühler Qigong-Trainerin Ursula Hafner-Heid zusammen mit Mitgliedern des TV Brühl

Bauen und Umwelt



Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Gemeinde

Nutzungsart	Gemeinde				im Vergleich zum Land	
	2000		2020		2020	
	ha	%	ha	%	ha	%
Fläche insgesamt	1.019	100	1.019	100	3.574.830	100
Siedlungs- und Verkehrsfläche	291	28,5	313	30,7	520.301	14,6
Darunter:						
- Wohnbaufläche	125	42,9	150	47,9	153.474	29,5
- Industrie- und Gewerbefläche	39	13,5	36	11,4	72.704	14,0
- Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	30	10,2	35	11,4	37.605	7,2
- Friedhof	3	1,0	4	1,2	3.692	0,7
- Verkehr	64	22,0	70	22,5	198.324	38,1
Vegetation und Gewässer	728	71,5	706	69,3	3.047.564	85,3

Innovatives LED-Beleuchtungskonzept in Brühl: „Fahrendes Licht“, das sich mit dem Nutzer bewegt

Klimaschädliche Emissionen zu verringern und erneuerbare Energien konsequent dort zum Einsatz zu bringen, wo immer sie machbar und sinnvoll sind, das ist der Anspruch der Gemeinde Brühl und der grünen AVR-Gruppe. Die neu eingeweihte Fahrradwegbeleuchtung in Brühl ist so ein Projekt „für das wir mit der AVR Energie den passenden Partner gefunden haben“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Im Bereich des Fahrradweges, in Verlängerung zur Humboldtstraße, wurden Lichtmaste mit integrierten Solarleuchten aufgestellt, die in Sachen LED-Technik die neueste Entwicklung auf dem Markt der Beleuchtungsmethoden und -konzepte darstellt. Im Jahr 2018 hatte Brühl als erste Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis einen Zuschuss für den Ausbau eines Teilstückes im Radwegenetz des Kreises erhalten. Eine entsprechende Beleuchtung dieser Wegstrecke auf Brühler Gemarkung war zu diesem



Mitglieder des Gemeinderates hatten die Einweihung mit einer Radtour durch die Brühler Rheinauen zum neuen Radweg, in Verlängerung der Humboldtstraße, verbunden

Zeitpunkt allerdings noch nicht vorgesehen. Mit eben dieser hat sich jetzt die AVR Energie GmbH befasst und im Schulterschluss mit der Gemeinde ein Beleuchtungskonzept geplant und umgesetzt, das die zuständigen Gremien in Brühl und Bürgermeister Dr. Ralf Göck beeindruckt. „Sechs Solarlichtmasten auf einer Wegstrecke von insgesamt 185 Metern sorgen für die optimale Ausleuchtung dieses Teilstückes und damit für die Sicherheit der Passanten“, betont Dr. Göck. Auch dem erklärten Ziel des Landkreises, kreiseigene Radwege für Alltagsfahrten, wie den Weg zur Arbeit oder zur Schule oder auch für Einkäufe und Besorgungen, verkehrssicher und gut befahrbar auszubauen und sinnvoll miteinander zu verbinden, sei man mit dem Brühler Projekt ein Stück nähergekommen. „Und dass hier eine klimafreundliche Technik zum Einsatz kommt, freut mich natürlich ganz besonders“, sagt Dr. Göck.

Prokurist Thomas Brümmer und seine beiden Vertriebsmitarbeiter Lothar Bauder (Leiter Technischer Vertrieb) und Jens Gredel (verantwortlich für die technische Umsetzung vor Ort) freuten sich über die positive Resonanz. „Mit dem Pilotprojekt ‚Fahrendes Licht‘ zeigen wir einen ökologisch und ökonomisch interessanten Weg auf, wie Städte und Gemeinden zukünftig mit dem Thema Wegbeleuchtung für Fuß- und Radwege umgehen können“, sagt Brümmer der neuen Technik eine vielversprechende Entwicklungsperspektive voraus. Beim „fahrenden Licht“ bewegt sich das Licht quasi mit dem Nutzer des Weges. Erreichen Fahrradfahrer oder Fußgänger die erste Leuchte, wird sowohl diese als auch die nächste Leuchte automatisch auf 100 Prozent Lichtintensität hochgedimmt. Eine hochgedimmte LED-Solarleuchte erreicht dabei die identischen Lux-Werte einer verkabelten LED-Straßenleuchte. „Wird der Weg nicht benutzt, ist eine Nachtabsenkung auf 0 Prozent Lichtintensität möglich, das jeweilige Zeitmanagement ist auf die individuellen Vor-Ort-Bedürfnisse programmierbar“, erläutert Brümmer und betont, „dass sich durch das bedarfsorientierte Hochdimmen der übliche Energieverbrauch um bis zu 70 Prozent reduzieren lässt. Die überschüssige Energie steht dann für eine zwei- bis dreifach verstärkte Lichtintensität zur Verfügung und erhöht damit die Sicherheit der Passanten deutlich“. Den geringen Installationsaufwand hebt Jens Gre-

del hervor: „An nur einem Tag war alles montiert und in Betrieb genommen, ohne Kabel, ohne jegliche Tiefbauarbeiten. Die autarke, solare LED-Beleuchtung vereint zahlreiche Vorteile in sich wie beispielsweise kostenlose Energie, die flexible Verfügbarkeit der Energie ohne Stromnetzanschluss, eine intelligente Lichtsteuerung in allen Bereichen sowie null CO₂-Ausstoß. So geht Energiewende, made by AVR“.



An der Schere: Thomas Brümmer von der Geschäftsleitung der AVR Energie GmbH und Bürgermeister Dr. Ralf Göck durchschneiden das beliebte Band im Beisein vieler Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, AVR-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen sowie dem Mobilitätsbeauftragten des Rhein-Neckar-Kreises Patrick Fierhauser und des technischen Dezernenten des Kreises Stefan Hildebrandt

Brühl beteiligt sich an WWF-Aktion EARTH HOUR

An der weltweiten Klima- und Umweltschutzaktion des WWF „Earth Hour“ nahm die Gemeinde Brühl 2019 zum ersten Mal teil. Insgesamt hatten sich 36 Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis für die Aktion, die jährlich am letzten Samstagabend im März stattfindet, angemeldet. So setzte auch Brühl ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz und schaltete am 30.03.2019 in der Zeit von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Beleuchtung der Festhalle und im Umfeld des Rathauses ab.

Ebenso war die Gemeinde Brühl im Jahr 2020 für den Umwelt- und Klimaschutz aktiv und motivierte die Bevölkerung wieder zum Mitmachen in den eigenen vier Wänden. Laut WWF schalten weltweit Millionen Menschen während der „Earth Hour“ für eine Stunde zuhause das Licht aus. Für die symbolische Aktion wurde es dann am 28. März zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr in ganz Brühl dunkel, denn die Straßenbeleuchtung war ebenfalls ausgeschaltet.

Die seit 2007 bestehende Kampagne „Stunde der Erde“ wird mittlerweile auf allen Kontinenten durchgeführt, jedes Jahr beteiligen sich mehr Städte und Gemeinden daran. Mit der Klima- und Umweltschutzaktion will der WWF auf die Klimakatastrophe aufmerksam machen. Im Fokus steht dabei der Verlust der Artenvielfalt durch den Klimawandel, der die menschliche Lebensgrundlage gefährlich bedroht.



Earth Day | Foto: WWF

Helfer-Schar in blauen Shirts: 65 motivierte Menschen beim Freiwilligentag Rhein-Neckar in Brühl

Wir schaffen was – unter diesem Motto haben sich beim siebten Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar 65 Menschen, größtenteils aus Brühl, aber auch aus Rheinau, Schwetzingen, Hockenheim und Heidelberg wieder für die Gemeinschaft engagiert. Insgesamt gingen zwischen Bensheim in Südhessen, Buchen im Odenwald und Bad Bergzabern in der Südpfalz, rund 4.500 Freiwillige, in 65 Städten und Gemeinden, für die gute Sache ans Werk. In Brühl säuberte eine Gruppe mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck den öffentlichen Badestrand rund um den Campingplatz auf der Kollerinsel, eine weitere Gruppe mit Bauhofleiter Sascha Mayer und Kulturamtschef Jochen Ungerer kümmerte sich um den Unrat am Rheinufer zwischen Kollerfähre und NATO-Rampe bis hin zur Schweinebucht.

Große Hilfsbereitschaft

„Die Bereitschaft der Menschen in der Region, sich für eine gute Sache einzusetzen, ist außergewöhnlich. Einfach beeindruckend, was auf den beiden Rhein-Seiten Brühls trotz der Corona-Einschränkungen alles geschafft wurde“, zog Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Mitglied der Verbandsversammlung der Region Rhein-Neckar und stellvertretender Vorsitzender des Planungsausschusses, ein positives Fazit. Er hatte auf der Kollerinsel zusammen mit Elsbeth Franz, Sabrina Blau, Thomas Lehmann und Gemeinderat Selcuk Gök eifrig Zigaretenkippen, Grillröste, Hundekot-Tüten und Badeschlappen aufgesammelt. Auch die 30 weiteren Helfer, darunter sieben aus der Sportgemeinde 07 um den stellvertretenden Vorsitzenden Reinhard Baumann, fanden viel, unter anderem zwei 15 Kilo schwere Hanteln. Alexa Engels machte am Wegesrand eine weitere unschöne Entdeckung: Die 13-Jährige brachte ein Stück Maschendrahtzaun zu den Bauhofmitarbeitern. „Wir gehen selbst gerne zum Baden hierher, da ist es sinnvoll auch mal sauber zu machen“, meinten die Eltern Marion und Daniel Engels. Sie mussten auch volle Windeln und unzählige Hundekottüten aus dem Gebüsch holen. „Warum man diese Tüten einfach in die Gegend pfeffert, erschließt sich mir nicht“, meinte Michael Stanke, der mit seiner Frau Michaela und den Söhnen Elias und Joshua unterhalb des Damms unterwegs war. Dort wurden Plastikplanen und sogar kaputte Schlauchboote zu Tage gefördert. Flaschen, Socken und Baby-T-Shirts lagen in Ufernähe rum. Joshua zeigte eine Wolldecke, die er aus dem Unterholz gezogen hatte. Links und rechts des Weges füllten sich die Säcke. Peter Gies und Harry Grafetstetter waren mit dem Quad samt Anhänger unterwegs, um den Müll einzusammeln und zum Bauhof-Fahrzeug zu bringen. Campingplatz-Pächter Günther Schmitt-Köhler hatte die Helferschar eingangs begrüßt und freute sich riesig über so viel Resonanz. Jörg Kordes, Leitung Kommunikation und Marketing der Metropolregion Rhein-Neckar, war zum Start der

Mitmach-Aktion spontan vorbeigekommen. Kordes freute es, dass sich so viele Brühler für die gute Sache einsetzten: „Zusammen anpacken, dabei Spaß haben und Gutes tun, darum geht es alle zwei Jahre beim Freiwilligentag.“ Der stellvertretende Bauhofleiter Klaus Fillinger verteilte das Arbeitsmaterial und schon zogen die emsigen Helfer in ihren blauen T-Shirts



Voller Tatendrang setzten 35 Helferinnen und Helfer und ein Bauhof-Laster mit der Kollerfähre auf die linksrheinische Kollerinsel über

los, um in dem Landschaftsschutzgebiet am ehemaligen Baggersee Unrat und Müll zu beseitigen. Die Pandemie erforderte Sicherheitsauflagen, vor allem Mindestabstand und Hygieneregeln, die eingehalten werden mussten.

Auf der rechtsrheinischen Seite der Brühler Gemarkung entdeckten die fleißigen Helfer sage und schreibe 60 leere Weinflaschen im Gebüsch, berichtete Jochen Ungerer. Hier packten die Gemeinderäte Peter Frank, Dr. Peter Pott, Wolfram Gothe und Pascal Wasow mit an. Sozial- und Standesamtsleiterin Marion Thüning und Integrationsmanagerin Marsha Figueroa waren mit dem Asylkreis im Einsatz. Auch das fiel auf: Zahlreiche Kinder und Jugendliche waren mit viel Eifer dabei. Die Müllsammler monierten, dass am Rheinufer auch Spraydosen und Joghurtbecher gelegen hätten. Einige „Umweltverschmutzer“ haben wohl einfach ihren Hausmüll in der Böschung entsorgt.

Dank an alle Helfer und Organisatoren

Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein, bei dem der neu gegründete Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte und die Helferinnen und Helfer mit Würsten und Getränken versorgte, richtete Dr. Göck sein Wort an alle, die mit Umsicht und Abstand den Tag über anpackten: „Vor zwei Jahren waren es noch 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewesen, in diesem Jahr deutlich mehr“, freute er sich und dankte auch Jochen Ungerer im Rathaus und dem Bauhof für die Mitwirkung: „Eine tolle Aktion für unsere Gemeinde.“

Der nächste Freiwilligentag findet am 17. September 2022 statt.



Die Helferschar bei wirschaffenwas

„Runder Tisch Wohnen am Schrankenbuckel“ war erfolgreich

Ein grundsätzlich positives Fazit gab es von allen Seiten am Ende der vierten und letzten Sitzung des Runden Tisches vor wenigen Tagen, auch wenn in einem Punkt noch keine Einigkeit mit den Planern erzielt werden konnte. Die Beteiligten betonten unisono, nach emotionalem Start in den Planungsprozess, konstruktive Diskussionen in den jeweils mehr als vierstündigen Sitzungen.

„Mit dem Verlauf des ‚Runden Tisches‘ sind wir zufrieden“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der der Bürgerinitiative „Sportareal am Schrankenbuckel“ um ihren Sprecher Rüdiger Lorbeer für die überwiegend konstruktive Mitarbeit dankte. Einen Gutteil hätten auch Moderator Timo Buff, die Architekten der Investoren und die Fachgutachter für Klima, Verkehr und Lärm beigetragen, so Dr. Göck, der auch seinen Mitarbeitern für ihren Einsatz dankte. Umgekehrt hatte auch Rüdiger Lorbeer den Verantwortlichen um Bürgermeister Dr. Ralf Göck für ihre Bereitschaft gedankt, mit den Anwohnern und Bürgern so offen ins Gespräch zu gehen und auch Lorbeer lobte die insgesamt konstruktive Atmosphäre.

Der im Verlauf von drei Sitzungen unter intensiver fachlicher Begleitung von externen Fachgutachtern aber auch durch Inputs der Bürgerinitiative „Sportareal am Schrankenbuckel“ von den Architekten Uwe Hoegen und Simon Fellmeth weiterentwickelte städtebauliche Entwurf fand, zum größten Teil, Zustimmung bei allen Anwesenden. Aufgrund der Wegnahme eines ganzen Wohngebäudes, der Auflösung langer und klimatisch ungünstiger Gebäuderiegel, der Reduzierung von Gebäudehöhen und der Vergrößerung der Abstände zwischen den Gebäuden im neuen Quartier aber auch zu den angrenzenden Grundstücken, zeigte sich der „Runde Tisch“ einschließlich der Bürgerinitiative mit dem abgebildeten Verhältnis zwischen Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern zufrieden. Zudem hatte Landschaftsarchitekt Konrad Deines im Verlauf der Sitzungen die Überlegungen zur Gestaltung der Freiflächen konkretisiert. Unterschiedliche Freiraumqualitäten und Nutzungsoptionen sollen nicht nur den neuen Anwohnern zu Gute kommen, sondern dem gesamten Umfeld. Gleichzeitig soll mit der Gestaltung der Freiflächen ein zeitgemäßer Umgang mit dem Regenwasser im Gebiet erfolgen, der bereits bei der Begrünung der Flachdächer ansetzt. Mit dem Wegfall des Gebäudes im Quartiersinneren konnte Platz für eine zweite größere Grünfläche („Pocket Park“) geschaffen werden. Auch der zentrale Quartiersplatz in der Mitte des Gebiets konnte durch die vorgenommenen Veränderungen deutlich vergrößert werden. Die vorgenommenen Veränderungen bedeuten am Ende etwa zehn Prozent weniger Wohnbaufläche, womit der Investor gerade noch leben kann. Die Verlegung der, schon in der öffentlichen Auftakt-

veranstaltung, vehement kritisierten Tiefgaragenzufahrt von der Germaniastraße konnte an den „Schrankenbuckel“ verlegt werden, da dieser sich nach gutachterlicher Prüfung als deutlich leistungsfähigere Straße erwiesen hatte. Für die weitere Ausarbeitung haben die Planer zugesagt, den Zufahrtsverkehr zu den beiden Tiefgaragen möglichst gleichberechtigt aufzuteilen, sofern die erforderlichen Leitungstrassen für die technische Infrastruktur im Untergrund dies zulassen. Ebenso konnten die Planer durch Umplanungen die bisherigen Stellplätze entlang des Schrankenbuckels wieder platzieren. Gleichsam folgt der „Runde Tisch“ nicht zuletzt auf Anregung der Bürgerinitiative den Empfehlungen des Verkehrsgutachters, die barrierefreie Querung des „Schrankenbuckels“ oberirdisch mit „Schlafampeln“ zu führen. Eine, wie im Vorfeld des Wettbewerbs, vorgesehene unterirdische barrierefreie Querung lässt sich nur mit sehr hohem Aufwand und einer städtebaulich nicht vertretbaren ca. 50 bis 60 m langen Rampe auf der Nordseite realisieren. Als flankierende Maßnahme empfiehlt der „Runde Tisch“ im Bereich des neu entstehenden Quartiers auf dem „Schrankenbuckel“ eine Tempo 30 km/h Zone einzurichten.

Bleibt noch das strittig diskutierte Seniorenzentrum, das vor allem mit Blick auf die Gebäudehöhe und -länge bei der Bürgerinitiative heftig kritisiert wurde. Der von der Investorengruppe vorgesehene Mix an vielfältigen und zeitgemäßen Wohnformen für ältere Menschen, sowie das Vorsehen von Praxisräumen und einem über 300 qm großen Raum, der als Nachbarschaftstreff öffentlich u.a. für Veranstaltungen und Vereine nutzbar sein soll, werden grundsätzlich begrüßt. Nach langer und intensiver Diskussion hat sich der „Runde Tisch“ am Ende der vierten Sitzung darauf verständigt, dem Gemeinderat zu empfehlen, die bisher vorgesehene Form des Seniorenzentrums mit seinen überwiegend vier plus Staffelgeschossen, und an einer Stelle punktuell sieben vorgesehenen Geschossen nochmals kritisch und intensiv überprüfen zu lassen.

Nun wird das Projekt wieder zurück in die Hände des Gemeinderats gegeben, der entscheiden muss, wie es an der Stelle weitergehen soll. Nach Klärung der aufgeworfenen Fragen entwickelt das Planungsbüro MVV Regioplan den Bebauungsplan und es wird ein Kaufvertrag zwischen Gemeinde und den Investoren, der Arbeitsgemeinschaft Schrankenbuckel, entworfen. Der im Dialog mit den Architekten überarbeitete städtebauliche Entwurf bildet dabei die Grundlage für den Bebauungsplan. Sobald der Bebauungsplan im Entwurf vorliegt, wird das Projekt auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch dies war den Teilnehmenden des „Runden Tisches“ ein Anliegen am Ende der vierten Sitzung, nämlich das erzielte Ergebnis der Öffentlichkeit zu erläutern.

Bautagebuch – Bauanträge der letzten Jahre

Bautagebuch (Jahr)	Bauanträge (Anzahl)	Bautagebuch (Jahr)	Bauanträge (Anzahl)
2008	55	2015	95
2009	54	2016	74
2010	57	2017	79
2011	57	2018	51
2012	62	2019	74
2013	70	2020	88
2014	90		

Neue Ladesäule ist betriebsbereit, Förderung durch Gemeinde endet

Die Gemeindeverwaltung Brühl hat 2016 auf ihrem Parkplatz in der Kirchenstraße eine kostenfreie Ladesäule für Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge installiert, mit dem Ziel, Brühler Bürger und Bürgerinnen den Umstieg auf E-Autos zu erleichtern. In der zunehmenden Strom-Abnahme sieht Bürgermeister Göck eine steigende Nutzung der Elektro-Mobilität und hofft, dass nach Beendigung des Förderzeitraumes nun auch die neue, kommerzielle Ladesäule der MVV Energie AG weiterhin so gut frequentiert wird. Schließlich plane die Gemeinde eine zweite in Rohrhof zu errichten. Um ein E-Auto an den beiden 22-kw-Ladepunkten an der Kirchenstraße „betanken“ zu können, stehen zwei Ladevorgänge zur Verfügung:

Direktladen (ad-hoc Zugang)

- Scannen Sie den QR-Code auf dem Aufkleber mit Ihrem Smartphone oder geben Sie die angegebene Internetadresse ein.
- Geben Sie bei Bedarf Ihre Zahlungsinformationen an und starten Sie den Ladevorgang.

- Beenden Sie den Ladevorgang über Ihr Fahrzeug und stecken Sie das Ladekabel aus.

Laden per App

- Wählen Sie den gewünschten Ladepunkt in der App MVV eMotion oder alternativen Anbietern aus.
- Starten Sie den Ladevorgang in der App.
- Verbinden Sie Ihr Auto und die Ladestation mit dem Ladekabel.
- Beenden Sie den Ladevorgang über die App oder Ihr Fahrzeug und stecken Sie das Ladekabel aus.

Am einfachsten kann die neue Ladesäule über die kostenlose und werbefreie App MVV eMotion (aus dem Google Playstore oder dem Apple AppStore) genutzt werden.

Selbstverständlich können auch andere Ladekarten aus dem Roaming-Verbund zu den Konditionen der jeweiligen Anbieter verwendet werden.

Das städtebaulich prägende Brühler Bauprojekt „Sportpark Süd“

Der Ausgangspunkt bis 2009

Zwei Entwicklungen führten aus Sicht des FV Brühl zu der Entscheidung für den Sportpark Süd: In den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts nahm die Anzahl der Jugendmannschaften immer mehr zu, so dass der Platz im Alfred-Körber-Stadion nicht mehr ausreichte. Und im Winter reichten die Hallenstunden in der benachbarten Schillerschule-Sporthalle nicht aus. Die damals ebenso mitgliederstarke MES-Abteilung verfügt ebenfalls nur über einen kleinen Trainingsraum dort. Ein Ausbau des Rasenplatzes im Stadion mit Flutlichtmasten, um dort länger trainieren zu können, scheiterte am Einspruch der Nachbarn, die im übrigen auch immer öfter über Lärmbelästigung („Musik nach jedem Tor“, „Musik und Gegröle bei Festen und Feiern“, Schiedsrichter-Pfiffe am Sonntagmittag und ähnliche in einem Fußballstadion kaum vermeidbare Geräusche) klagten. Es gab ja auch mehr Sportmannschaften dort, die sich alle auch mal „gesellig“ trafen. Hinzu kam der Zustand der Sportanlagen: Der Kunstrasen war ebenso in die Jahre gekommen wie das Clubhaus, welches bis heute jede Menge Öl und Gas verbraucht. Die sanitären Anlagen sind ebenso in die Jahre gekommen wie der Rasen im Stadion. Die Leichtathletik-Anlagen sind teilweise unbrauchbar, teilweise gar nicht (mehr) vorhanden.

Gemeinderatsbeschluss vom 16. November 2009

Neben dem FV hatten auch die beiden anderen Sportvereine, also der TV („Wir brauchen mehr Hallenstunden“) und der SV („Wir wollen endlich einen Kunstrasenplatz“) Probleme mit ihren bestehenden Sportanlagen. Nach Vorbesprechungen mit den Vereinen beschloss der Gemeinderat 2009, Planungsleistungen dafür zu vergeben, wie und zu welchen Kosten alle diese Probleme mit der Verlagerung des FV in den Süden der Gemeinde zu lösen wären: Es sollten eine Gemeindesporthalle und drei Sportplätze gebaut und das Vereinshaus des SV saniert und ein Kunstrasenfeld dort errichtet werden. Nachdem sich die Wünsche der Vereine vom beauftragten Büro MWS zu einem ersten Plan verfestigten und mit recht hohen Kosten hinterlegt wurden, regte sich zunächst Widerstand einiger einflussreicher Gemeinderätinnen und -räte. Auch im Fußballverein meldete sich mit Hans Motzenbäcker ein prominenter Kritiker, der vor den Folgekosten des Projekts warnte. Einsparungen wurden diskutiert, aber von den Vereinen kaum akzeptiert. Auch die Fusion der beiden Fußballvereine wurde

diskutiert, aber sowohl von den Vereinen als auch von den Planern als nicht förderlich verworfen.

Mehrere Besprechungen mit Vereinen, Gemeinderäten und Planern brachten keine größeren Fortschritte in Richtung einer Kostensenkung. Ganz im Gegenteil: Mit der drohenden Platzsperre für den Kunstrasen auf dem Brühler Schulsportplatz im FV-Stadion, der für Verbandsspiele als „zu kurz“ befunden wurde, kam eine Sanierung dieses Platzes für die Zeit bis zum Umzug noch hinzu.

Gemeinderatsbeschluss vom 11. April 2011

Nach entsprechenden Grundsatzbeschlüssen des Turnvereins und des Fußballvereins stimmte schließlich auch der Gemeinderat der Verwirklichung des „Sportpark Süd“ mit Gesamtkosten von 10,15 Millionen Euro und geplanten Erlösen von 7,9 Millionen Euro mit großer Mehrheit zu. Die schrittweise Umsetzung sollte bis 2018 erfolgen. Nur Gemeinderätin Stauffer stimmte dagegen, und die „Grünen“ enthielten sich der Stimme.

Erste Schritte waren die Sanierung des Kunstrasenplatzes beim FV Brühl (2011), die Anlage eines Kunstrasens beim SV Rohrhof (2012) und die Erstellung der Gemeindesporthalle bei den Wiesenplätzen (2014-2016).

Nachdem so das drängendste Problem des FV („Platzsperre“) gelöst war, wurde viel über die Anordnung der verschiedenen Bestandteile der Sportanlagen gesprochen und verhandelt, genauso viel in den Vereinen wie im Gemeinderat. Diese Dis-



Gemeinderäte aus Otterstadt und Brühl

kussionen und die schrittweise Umsetzung des Sportparks Teil 1 führten letztendlich dazu, dass ein Umzug zum 100. Geburtstag, wie 2011 vorgesehen, nicht mehr machbar war.

Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juni 2017

Nun ging es also um den Sportpark Süd Teil 2, also die Neuanlagen für den Fußballverein 1918 und den Schäferhundeverein, der umgesiedelt werden musste, um Platz für das neue FV Stadion zu schaffen. Fragen, ob man die Leichtathletikanlagen überhaupt noch braucht und wie die Rundlaufbahn zu positionieren sei samt neuer Kostenschätzung wurden 2017 entschieden. Weil der Gemeinderat für die Leichtathletik-Anlagen votierte, traten zwei Funktionäre aus der Fußball-Abteilung zurück.

Zum erstenmal konnte Bürgermeister Dr. Göck verkünden, dass die Kosten des gesamten Sportparks, also inklusive der Gemeindesporthalle, durch die Erlöse des „Wohnpark am Schrankenbuckel“ gegenfinanziert seien. Trotz dieser gegenüber 2011 verbesserten Erlös-Situation stimmten Claudia Stauffer und die drei GLB-Vertreter gegen das Projekt, das die Gemeinde „überlastet“. Eine Mehrheit aus CDU, SPD und Freien Wählern stimmte jedoch wiederum zu.

In der Folge handelten der Fußballverein und der Schäferhundeverein mit Bürgermeister Dr. Göck Verträge aus, unter welchen Bedingungen sie ihr Erbpachtrecht an den bisherigen Gemeindegrundstücken vorzeitig zurückgeben müssen. Ende 2017 wurden die Verträge in den Vereins-Versammlungen und im Gemeinderat mit großen Mehrheiten gebilligt. In Anwesenheit von Notar Dr. Jens Fröhle wurden sie feierlich unterzeichnet.



Bürgermeister Dr. Göck, Gemeinderäte, Vertreter der Marion-Dönhoff-Realschule und des FV Brühl

Somit konnte ab 2018 die Umsetzung der Pläne beginnen: Die MVV Regioplan arbeitet seitdem an den Außenanlagen, also an den Sportplätzen und Leichtathletik-Anlagen. 2019 wurde der erste Kunstrasenplatz bei der Realschule fertiggestellt, 2020 der Jugendpavillon und 2021 beginnen die Bauarbeiten am Stadion und am Clubhaus des Fußballvereins, welches zunächst von der „Südbau“ und jetzt vom Architektenbüro Träger geplant und baubetreut wird. Ein Ausschuss mit Karl-Heinz Knoll, Lothar Greulich, Stefan Hoffmann, Hans-Jürgen Jacobsen und Bernd Müller steht als Ansprechpartner für die Planer und die Gemeindeverwaltung fast wöchentlich zur Verfügung.

Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2020



Sportpark Süd - Richtfest

Nach umfangreicher Detailplanung und einer kompletten Ausschreibung des Stadions inklusive zweier Naturrasen-Fußballplätze und aller notwendiger Leichtathletik-Anlagen wurde der Auftrag im Wert von fast 2,8 Millionen Euro an die Fa. Becker aus Zuzenhausen vergeben, die auch schon den Kunstrasenplatz hergestellt hatte. Im Zuge der Vergabe dieser Arbeiten legte Bürgermeister Dr. Ralf Göck eine aktualisierte Kostenberechnung für das Gesamtprojekt vor, die wiederum ausweist, dass der gesamte Sportpark aus den Erlösen des künftigen „Wohnpark Am Schrankenbuckel“ gedeckt ist. Hätte man statt des Neubaus nur die vorhandenen Anlagen des Fußballvereins saniert, hätte das die Gemeinde mehr gekostet als der gesamte Sportpark, der nicht nur neue Sportanlagen für den Fußball- und für den Schäferhundeverein und die Marion-Dönhoff-Realschule bringt, sondern bereits eine Gemeindesporthalle und damit mehr Hallen-Sportstunden für alle Brühler Vereine und die Realschule brachte.

Kultur, Sport, Partnerschaften 10

Freibad Brühl



Besucherstatistik 2000 – 2020
(ohne Vereine und Schulschwimmen)

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2000	106.621	2008	78.114	2016	79.474
2001	140.175	2009	82.422	2017	70.648
2002	96.369	2010	86.506	2018	104.605
2003	155.985	2011	67.530	2019	76.041
2004	93.649	2012	78.469	2020	Geschlossen wg. Covid-19
2005	96.303	2013	87.201		
2006	102.447	2014	58.456		
2007	66.936	2015	93.722		



Foto: Creatas Images/Creatas/Thinkstock

Gesamtnutzung nach Nutzern

	2016	2017	2018	2019	2020
Öffentl. Badegäste	79.474	70.648	104.605	76.041	
Schulen	191	332	383	616	
Vereine	2.960	1.646	3.276	5.332	
Gesamt	82.625	72.626	108.264	81.989	Geschlossen wegen Covid-19

Hallenbad Brühl



Besucherstatistik 2000 – 2020 (ohne Vereine und Schulschwimmen)

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2000/2001	14.678	2010/2011	11.035
2001/2002	14.117	2011/2012	10.814
2002/2003	14.321	2012/2013	11.062
2003/2004	14.547	2013/2014	10.523
2004/2005	13.660	2014/2015	9.275
2005/2006	12.771	2015/2016	9.767
2006/2007	13.535	2016/2017	9.526
2007/2008	12.100	2017/2018	8.822
2008/2009	10.933	2018/2019	7.659
2009/2010	10.830	2019/2020	8.342



Foto: Lammeyer/iStock/Thinkstock

Gesamtnutzung nach Nutzern 2015/2016 - 2019/2020

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Öffentl. Badegäste	9.767	9.526	8.822	7.659	8.342
Schulen	3.213	2.821	2.559	3.156	1.791
Vereine	11.056	8.005	6.687	7.435	7.125
Gesamt	24.036	20.352	18.068	18.250	17.258

Brühl gestaltet Otterstadter Karpfenfest 2019 mit

Gut vertreten war Brühl beim traditionellen Karpfenfest-Umzug in der linksrheinischen Nachbargemeinde Otterstadt. Sowohl der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Andreas Schließer, als auch die Brühl-Rohrhofer Kerweborscht mit ihrem Sprecher Wolfram Gothe, bereicherten den kleinen Umzug durch die 3.000-Einwohner-Gemeinde, die an die Brühler Kollerinsel angrenzt.

Um die Mittagszeit hatten beide Gruppen per Fähre übergesetzt und bei herrlichem, aber nicht zu heißem Sommerwetter liefen sie mit ihren Pfeifen und Trommeln oder fuhren auf ihrem neugestalteten „Kerweborscht“-Wagen, gezogen durch einen Wagen der Gemeinde Brühl mit dem Bauhofleiter Sascha Mayer, durch die Straßen von Brühls Nachbargemeinde. Die Kerweborscht sangen unter der musikalischen Leitung von Lothar Ertl nach Leibeskräften immer wieder ihre Kerwehits. Besonders die Liedzeile „Wir sind froh, keine Waldseer zu sein“ kam gut an auf den Straßen. Beide Gruppen nahmen dann auch noch teil an der „Karpfenübergabe“ im Festzelt. Hier traten die Kerweborscht nochmals vor der Bühne auf und auch der ebenfalls mitgereiste Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck verstärkte, zusammen mit dem Otterstadter Bürgermeis-

ter Bernd Zimmermann, der wenige Wochen zuvor wiedergewählt worden war, die Sänger.



Foto: mihtianderiStock/iStock/Getty Images Plus

Brühler Gemeinderäte und Familien in Ormesson 2019

Mit einer kleinen aber sehr feinen musikalischen Darbietung einer Violinistin und eines sehr ausdrucksstarken Tenors, begann das jährliche deutsch-französische Partnerschaftstreffen Brühls in Ormesson-sur-Marne am vergangenen Wochenende. Eine diesmal etwas kleinere Delegation um Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit zahlreichen Gemeinderäten, Familien und Einzelreisenden war pünktlich am „Centre Culturel“ eingetroffen, und wurde von den französischen Partnern schon erwartet. Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung am Bus ging es ins Kulturzentrum „Wladimir d' Ormesson“ zu einem Empfang und dem ersten, musikalischen Hochgenuss. Auf Einladung von Ormessons Bürgermeisterin Marie-Christine Segui und dem Partnerschaftskomitee folgten mit einem marokkanischen Abendessen ungewöhnliche lukullische Genüsse, für die sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck im Namen der Gäste bedankte. Er erinnerte an die große Feier zum 40. Geburtstag der Partnerschaft 2017, als die Brühler mit vier Bussen gekommen waren. Davon spreche man noch heute: „Die von den Chören beider Gemeinden gemeinsam gesungene Europahymne mag zu der wieder wachsenden Europa-Begeisterung beigetragen haben.“ Er hoffe auf höhere Beteiligung in den nächsten Jahren, gerade aus den Schüleraustauschen heraus. Auch Marie-Christine Segui wies in ihrer Tischrede auf die Bedeutung der deutsch-französischen Partnerschaft hin und bedankte sich bei allen, die an diesem Austausch teilnehmen und sich im Vorfeld und bei der Durchführung dafür einsetzen. Segui überreichte ihrem Amtskollegen ein Buch über Notre-Dame, jene Kirche, welche durch einen Großbrand im April 2019 sehr in Mitleidenschaft gezogen worden war. Mit dabei war auch der Gründer der Partnerschaft auf Brühler Seite, Brühls früherer Bürgermeister Gerhard Stratthaus, der in einem Grußwort auf die Bedeutung Frankreichs und Deutschlands als den beiden stärksten Motoren eines einigen Europa verwies: „Nur ein einiges Europa wird in der Welt noch wahrgenommen“. Im gemütlichen Teil stellten Dr. Göck und Gemeinderat Wolfram Gothe eine Brühler Torte in Form einer „Brühler Kollerkröte“ vor, die den Nachtisch ergänzte. Samstags traf sich das Partnerschaftskomitee im Rathaus von Ormesson, um Bilanz zu ziehen und neue Projekte anzugehen. Im „Kultur-Teil“ zeigten die Gastgeber den Stadtteil Paris-Bercy und nach einem kurzen Rundgang traf man sich am „Musée des Arts Forains“, einem Nostalgiumuseum für Schausteller. Dort gab es Fahrgeschäfte aus den letzten beiden Jahrhunderten zu sehen



Die Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Marie-Christine Segui mit Torte und Bäcker Wolfram Gothe

und einige Karussells funktionierten noch ganz gut – Gäste und Gastgeber hatten sehr viel Spaß in dem besonderen, „interaktiven“ Museum. Der Abend stand im Zeichen eines Konzertes mit Musical-Hits von VIVA VOCE, einer der Chöre, der im Jubiläumsjahr 2017 anlässlich 40 Jahre Partnerschaft Brühl–Ormesson, zusammen mit der Chorgemeinschaft Brühl/Baden, die Europahymne gesungen hatte, und der auch gerne in Brühl auftreten würde. Sonntags gab es die Möglichkeit, einer Firmung in der Kirche von Ormesson beizuwohnen, den Tag in einer Bar, auf einem Markt oder bei einem Ausflug starten zu lassen. Die Gastfamilien entschieden individuell und brachten ihre Gäste pünktlich zum Bus, denn am frühen Nachmittag hieß es wieder Abschied nehmen. Im Bus dankte Bürgermeister Dr. Ralf Göck dem Organisator Jochen Ungerer und Wolfram Gothe, Lothar Ertl, Helmut Mehrer vom Kulturausschuss, die alle auf ihre Weise zu dem Wochenende beigetragen hatten. Mit dem gemeinsam gesungenen „Badnerlied“ stieg die Vorfriede auf die nächsten Jahre!



Gruppenfoto im Schausteller-Museum

Lachen ist die beste Medizin – Spendenübergabe durch Dr. Axel Sutter und Oskar Ackermann

Beim Wort genommen hieß das zweistündige clowneske Programm, mit dem am 21. Mai 2019 Dr. Axel Sutter als Placebo und Oskar Ackermann als Talaro im voll besetzten evangelischen Gemeindezentrum über 200 Zuschauer mit ihrem Humor begeistert hatten. Turbulente Lachsalvenszenen wechselten mit stillen Momenten ab. Jetzt konnten die beiden die Einnahmen des Abends von 1.740 EUR je zur Hälfte an die Nachbarschaftshilfe Brühl und die Stiftung Brühler Bürger in Not übergeben. Bürgermeister Dr. Göck, der den Scheck für die Stiftung entgegennahm, würdigte das karitative Engagement der beiden in Brühl bekannten Akteure und verwies auf die wichtige Rolle von Humor in der Gesundheit wie in der Politik. Jetzt mit den beiden Spenden werde die Unterstützung, die Humor bieten kann, sogar ganz konkret.

Oskar Ackermann erfüllte sich einen Jugendtraum einmal als Clown auf der Bühne zu stehen. Dass dies dann auch im Kreis seiner Familie, die eifrig mitgeholfen hatte, möglich war, erfüllte ihn mit großer Freude. Diese Freude hatten die beiden Freunde, die sich seit 48 Jahren kennen, über ein ganzes Jahr, in dem sie in vielen Humor-Sitzungen zusammen die Aufführung ausarbeiteten. Dr. Axel Sutter weiß als Arzt um die gesunden Auswirkungen von Humor und absolviert jetzt im „2. Bildungsweg“ eine zweijährige Ausbildung zum „Gesundheit!Clown“ bei Tamala in Konstanz. Auch hat er neben seiner Tätigkeit als Brühler Internist die „Gesundheitsakademie Placebo“ gegründet, die sich dem Heilsamen jenseits von Pillen und Salben annimmt, so natürlich auch dem Humor.

Elke Rinderknecht und Daniela Gaisbauer nahmen zusammen mit Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch dankbar die Spenden

de für die ökumenische Nachbarschaftshilfe entgegen. „Hier kommt die Hilfe auch direkt bei den Menschen an“, zeigte sich Hundhausen-Hübsch von der Arbeit der Nachbarschaftshilfe überzeugt. Und sie ergänzte, dass das Lachen und das Freisetzen von Kreativität auch im Krankheitsfall und bei Problemen helfe. Die Menschen würden nicht nur körperlich gesunden, sondern durch den Humor auch seelisch mit sich im Reinen sein.



Pfarrer i. R. Oskar Ackermann (2. v. l.) und der Brühler Internist Dr. Axel Sutter (3. v. r.) übergaben ihre Humor-Einnahmen an Elke Rinderknecht (1. v. l.), Daniela Gaisbauer (3. v. l.), Pfarrerin Almut Hundhausen - Hübsch mit Clowns-Nase ganz rechts und Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2. v. l.)

Kulturveranstaltungen

Veranstaltungsart	2019		2020*	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Festhalle	10	2.536	2	326
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Villa Meixner	6	532	3	642
Konzerte/Gemeinde	9	ca. 2.000	0	—
Kinderveranstaltungen	1	124	1	171
Weihnachten in der Villa Meixner	1	ca. 8.000	0	0
Ausstellungen im Rathaus	1	ca. 200	1	0
Ausstellungen in der Villa Meixner	5	1.408	2	477
Herbstmarkt	1	ca. 3.000	1	ca. 1.000
Jugendkunstschule Ferienprojekte	4	374	4	35
Hochzeiten	21	—	15	—
Gesundheitsforum/Gemeinde	3	ca. 650	0	0

*Ausfälle wegen Corona-Pandemie



Bernhard Hoecker

Foto: Guido Schröder



Anna Krämer

Foto: Thommy Mardo



Chako Habekost

Foto: huseyin-y



Fee Badenius

Foto: Steffen Suuck



Franz-Josef Feimer

Foto: Franz Josef Feimer



Christoph Sieber

Foto: MB



Wolfgang Trepper

Foto: Trepper



Emmi & Willnowski

Foto: Emmi



Thomas Borchert

Foto: Jan Frankl



Buchta/Nessel/Stegmüller



Foto: Buchta/Nessel/Stegmüller



Britta & Christian Habekost

Foto: Habekost



Liese-Lotte Lübke

Foto: Carsten Schick



Tobias Mann

Foto: CMYK



Lars Reichow

Foto: Mario Andreyka



Hennl/Krebaum

Foto: Hennl



Franz Kain

Foto: Franz Kain



Gruppenbild in der Ratsstube | Foto: Christian Scholz

Partnerschaft zwischen Weixdorf und Brühl weiter vertieft

Vom kommunalpolitischen Rundgang durch den künftigen Sportpark Süd über einen stimmungsvollen Abend in der „Ratsstube“ und eine gut besuchte Ausstellungseröffnung in der Rathausgalerie bis hin zu einer weinseligen Pfalz-Fahrt schaffte Brühls Kulturbeauftragter Jochen Ungerer die Voraussetzungen für eine gelungene Partnerschaftsbegegnung zwischen Brühl und Weixdorf im 30. Jahr nach dem Mauerfall.

Dabei hatte es mit einer staubedingten Verspätung der Gäste aus Weixdorf von über 2 Stunden angefangen. Doch unter Freunden hilft man sich. Ein Teil der Weixdorfer Gäste baute unter Anleitung des Fotoclubs „Reflex“ aus Weixdorf, vertreten durch die Vorsitzende Birgit Petrasek und Christian Scholz, zusammen mit den Rathaus-Hausmeistern Claus Burat und Georg Wüst die Ausstellung „Aktuelles von den Reflexen“ in Rekordzeit von 1 Stunde und 30 Minuten auf. Der andere Teil der Weixdorfer Gäste, darunter Ortsvorsteher Gottfried Ecke, begaben sich zum neuen Sportpark Süd, wo sie schon von ihren Brühler und Rohrhofer Gemeinderäten um Bürgermeister Dr. Ralf Göck erwartet wurden. Bei einem Rundgang über das neue Sportareal erklärte Bürgermeister Dr. Göck einem Amtskollegen und den Ortschaftsräten die geplanten Schritte und Bauabschnitte. Der Besuch endete beim gerade erst neu eingeweihten Kunstrasenplatz, und die Ortschaftsräte zeigten sich sehr beeindruckt.

Im Anschluss trafen sich alle Ortschafts- und Gemeinderäte in der Ratsstube, die Delegationsleiter Gottfried Ecke und Ralf Göck stellten ihre teilweise neuen Gemeinde- bzw. Ortschaftsräte vor, und wiesen auf die wichtigsten kommunalen Vorhaben in ihren Gemeinden hin, bevor der Abend bei lockeren Gesprächen und Gesang der Kerweborscht stimmungsvoll ausklang. Erstmals trafen sich bei diesem Abendessen Vereinsvertreter der Weixdorfer Karnevalisten, mit den Vorsitzenden von Kollerkröten und Göggeln, sowie Vertreter der SG Weixdorf mit den Jugendleitern des SV Rohrhof. Bei diesen Gesprächen zwischen den Vereinen wurden Treffen für die Zukunft vereinbart. So werden Karnevalisten aus Weixdorf am Kollerkrötenjubiläum am 19. Oktober 2019 in Brühl teilnehmen und die Jugendabteilung aus Rohrhof soll beim 100-jährigen Jubiläum der Weixdorfer Fußballer im Juli 2020 vertreten sein.

Der Samstag begann mit einer sehr sehenswerten Ausstellungseröffnung in der Brühler

Rathausgalerie. Mitgestaltet durch den Gitarristen der Jugendmusikschule David Strüder, eröffnete Bürgermeister Dr. Göck im Beisein von Altbürgermeister und Gründer der Partnerschaft, Günther Reffert, die bis 17. Januar 2020 laufende Ausstellung. Zu sehen sind Bilder vom 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum aus dem Jahr 2018 sowie preisgekrönte Fotos der Mitglieder des Fotoclubs „Reflex“ auf landes-, bundes- und internationaler Ebene. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zu einem Ausflug in die Pfalz. Ortschafts- und Gemeinderäte fuhren zusammen nach Bad Dürkheim.

Dort erwartete sie eine Führung mit dem Titel: **Woi, Worscht & Worschtmarkt**. Den Gästen wurde durch ein Pfälzer Urgestein alles rund um Wein, Wurst und Wurstmarkt erklärt und das Ganze in Pälzisch! Neben viel „Gebabbel“ wurden die ausgeteilten Wein-Probiergläschen nie ganz leer, und von Woiknorze über Saumagebrötchen bis zur Bratwurst war auch die Stärkung zwischendurch gegeben. Auf der Heimfahrt bedankten sich Bürgermeister Dr. Göck und Ortsvorsteher Ecke bei den beiden Organisatoren Andreas Placzek aus Weixdorf und Jochen Ungerer aus Brühl für dieses gelungene Wochenende.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen. Bürgermeister Dr. Göck und Jochen Ungerer verabschiedeten die Weixdorfer Gäste vor dem Hotel in Rohrhof – auf ein Neues in 2020 in Weixdorf!



Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Ortsvorsteher Gottfried Ecke dankten ihren Organisatoren Jochen Ungerer (links) und Andreas Placzek | Foto: Christian Scholz

Schüleraustausch 2019 – 14 Tage gemeinsam etwas erleben!

Der Schüleraustausch von Brühl mit Ormesson-sur-Marne verspricht immer etwas ganz Besonderes zu werden. So konnten sich die zwölf Jugendlichen der Hufeisengemeinde – darunter auch einige die bereits in den Vorjahren dabei waren – und die 11 Jugendlichen aus Ormesson-sur-Marne auch dieses Jahr wieder auf zwei ereignisreiche Wochen voller Spaß und neuen Erfahrungen freuen.

Auf der Hinfahrt im Zug nach Paris Est waren alle mächtig aufgereggt. Obwohl die Jugendlichen schon vorher mit ihren Austauschschülern in Kontakt standen, ist es jedes Mal aufregend sie persönlich kennenzulernen. Ostern verbrachte jeder in seiner Gastfamilie – die einen schauten sich das beeindruckende „Chateau de Versailles“ an, die anderen vergnügten sich im Asterix-Park. Anschließend wartete ein buntes Programm auf die Jugendlichen und ihre französischen Freunde. Neben einer Besichtigung mit den Betreuerinnen Eva Degen, Morane Blanc und Florence Tolu des Viertels „La Defense“, das für seine Architektur und die ausgefallenen Kunstwerke berühmt ist, standen auch die Tutanchamun- und die Gift-Ausstellung auf dem Programm. Der Höhepunkt war für viele sicherlich das Sightseeing in der Hauptstadt Paris. Gemeinsam schlenderten die Schüler die berühmte Einkaufsstraße Champs-Élysées entlang, bestaunten den Triumphbogen und knipsten fleißig Bilder vom Eiffelturm. Bei der Soiree ließen die Jugendlichen bei Musik, Tanz und einem üppigen Buffet die erste gemeinsame Woche ausklingen. Samstags fanden dann die französischen und die deutschen Gastfamilien in Verdun zusammen, schauten sich



Teambuilding in der Kletterhalle

gemeinsam mit dem Verantwortlichen aus Brühl für die Städtepartnerschaft, Jochen Ungerer, und den Begleitern Helmut Mehrer und Marion Balay das Beinhaus sowie einen Film an und tauschten sich anschließend beim gemeinsamen Picknick mit Spezialitäten aus beiden Ländern aus. Wieder in Brühl angekommen, stand dann beim attraktiven Programm das Miteinander für die Jugendlichen immer im Fokus.

Am Montag empfing die Jugendlichen Bürgermeisterstellvertreter Bernd Kieser und begrüßte die Jugendlichen offiziell. Im Anschluss erlebten die Schüler unter der Leitung von Helmut Mehrer den „Weg der Erinnerung“ in Brühl. Beim Bowlingspielen, dem Achterbahnfahren im Holiday Park, oder beim Klettern mit Profi Peter Pludra und seinem Team in Frankenthal hatte jeder viel Spaß und es entstand ein Zusammengehörigkeitsgefühl.



Gruppenfoto aller Teilnehmer mit Eltern



Kulinarisches aus Frankreich und Deutschland



Abschlussabend an der Grillhütte in Brühl

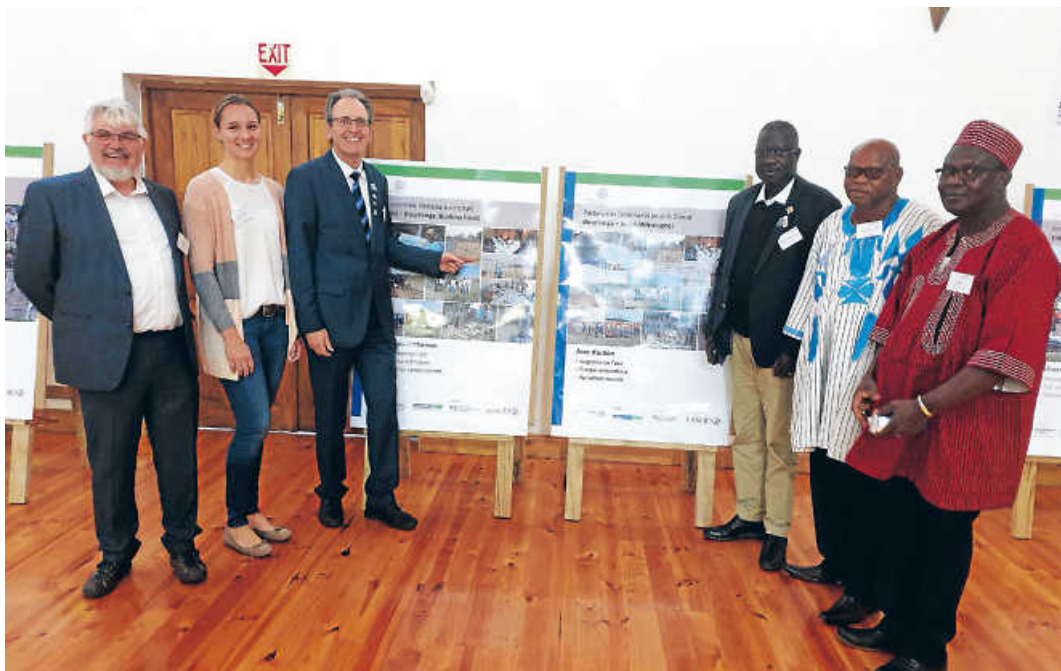
Beim Abschlussfest in der Grillhütte kamen am Freitag noch einmal alle zusammen, spielten Fußball oder Badminton und genossen den letzten gemeinsamen Abend. Natürlich war auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck mit von der Partie. Er dankte den Schülern und ihren Familien und freute sich, dass der Austausch einmal mehr neue Freundschaften geknüpft hatte und alte wieder aufleben ließ. Mit ein wenig Abschiedsschmerz stiegen die Franzosen schließlich in den Zug zurück nach Paris Est. Schon jetzt wissen viele der Schüler, dass sie auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

„Die Herausforderungen durch den Klimawandel werden zunehmen“

Nach zwei Jahren intensiver gemeinsamer Arbeit war es soweit: Rund 80 Abgesandte aus zwölf Klimapartnerschaften, also aus 24 Kommunen, präsentierten ihre Handlungsprogramme beim Workshop in Südafrika. Die gastgebende Kommune war Kouga - Jeffreys Bay in Südafrika. Um den Süd-Süd-Austausch zu intensivieren, nahmen an dieser sechsten Projektphase erstmals Partnerkommunen aus zwei Kontinenten – Afrika und Lateinamerika – teil. Mit dabei waren auch die Vertreter aus Brühl und Dourtenga, die seit 2017 zusätzlich zu ihrer Städtepartnerschaft eine Klimapartnerschaft beschlossen haben.

Zum Auftakt widmeten sich die Teilnehmenden der Vorstellung der Handlungsprogramme, die sie in den vergangenen beiden Jahren erarbeitet haben. Mittels einer Poster-Ausstellung gaben die Klimapartnerschaften einen Überblick über ihre Arbeitsergebnisse und Schwerpunktthemen. Jede Partnerschaft stellte ausgewählte Maßnahmen vor, die sie nach Fertigstellung der Handlungsprogramme kurz- bis mittelfristig umsetzen will. Zu den Projektideen zwischen Brühl und Dourtenga zählen unter anderem:

- ein nachhaltiges Wassermanagement zur Förderung der Landwirtschaft
- verschiedene Projekte im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere Solarenergie
- Maßnahmen zur Umweltbildung und zum Austausch zwischen Schulen
- die Bekämpfung der Abholzung durch Wiederaufforstungen.



Hans Zelt (v.l.) für den Förderkreis Dourtenga, Anna-Lena Schneider, Klimapartnerschafts-Koordinatorin bei der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Dr. Ralf Göck (alle aus Brühl) präsentierten mit Bürgermeister Armand Abgas, Gemeinderat und Klimapartnerschafts-Koordinator Charles Abgas sowie Klima-Experte Abel Abga (alle aus Dourtenga) ihre Projekte

In Dourtenga wurde vom Förderkreis Dourtenga in den letzten Jahren nicht zuletzt mit Hilfe von Spenden aus der Bevölkerung und mit Beiträgen aus dem Gemeindehaushalt die Wasserversorgung durch Tiefbrunnen deutlich verbessert. Da die Trockenheit aber zunehme, so Anna-Lena Schneider, wolle man nun unter anderem gemeinsam mit der Bevölkerung Dourtengas landwirtschaftliche Praktiken erarbeiten, mit denen effektiver Anbau trotz steigender Temperaturen und Dürrephasen möglich sind. „Die beiden Träger des alternativen Nobelpreises, Ouedrago und Rinaudo, haben hier Möglichkeiten aufgezeigt, die nun in zwei Ortsteilen getestet werden sollen“, ergänzte Hans Zelt. Weiter möchten die Delegationen auch die Schulen ihrer Gemeinden mit einbeziehen: „Unter dem Motto 1 Schüler, 1 Baum sollen Pflanzungen und die anschließende Pflege durch Schüler oder ihre Familie in beiden Gemeinden ermöglicht werden“, regte Bürgermeister Dr. Ralf Göck als ein weiteres konkretes Vorhaben an. Finanziert werden solche Projekte unter anderem mit Mitteln der Bundes-Programme „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) und „Förderprogramm für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprogramme“ (FKKP).

Eine Exkursion führte am zweiten Workshop-Tag zur „ersten umweltfreundlichen Straße Afrikas“. Im Rahmen des Pilotprojekts wurde auf einer Strecke von 1,7 Kilometern eine Straße aus recyceltem Plastik gebaut. Im Anschluss fand eine gemeinsame Baumpflanzaktion statt: Die Teilnehmenden pflanzten Bäume und versahen diese mit Zetteln, auf denen persönliche Wünsche für die Klimapartnerschaft oder den Klimaschutz notiert waren.

Der letzte Tag stand unter dem Motto „Blick in die Zukunft“: Die Partnerschaften besprachen nächste Schritte zur Projektumsetzung und legten Vereinbarungen für die zukünftige Kommunikation fest. Und für Hans Zelt ist auch die Erweiterung der „Klimapartnerschaft“ zwischen Brühl und Dourtenga auf eine „Agenda 2030-Partnerschaft“ ein Thema für die Zukunft.



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer pflanzten am Rande einer Schule in Jeffreys Bay einen Baum



Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Meikel Fuchs, Susanne Horn und Patrick Bernd (v.l.n.r) | Foto: Kosel

Ungewöhnliche, interaktive Ausstellung lockte sonntags viele Gäste ins geschlossene Freibad



Skulptur | Foto: Kosel

Unter dem Titel „Freischwimmer“ hatten die Gemeinde Brühl und der junge Kunstförderverein „Friends of Art“ zu einer Ausstellung der „Ergebnisse“ der Ferienprogrammveranstaltungen eingeladen – und am ersten Tag nahm es Petrus wörtlich und öffnete seine Schleusen, während am Sonntag bei gutem Wetter über 200 Gäste die Stände, die Bilder, Objekte und Skulpturen sahen.

In seiner Eröffnungsansprache dankte der Schirmherr der Ausstellung, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, allen Beteiligten für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Ferienkinder und die Schillerschüler sowie Sonnenschein-Hortkinder. Besonders hob er den künstlerischen Leiter Michael „Meikel“ Fuchs und Bäderleiter Patrick Berndt hervor, die sehr gut zusammengearbeitet haben, und überreichte Geschenke. Michael Fuchs dankte den Beteiligten vom Kunsthaus Brühl und vom Kunstförderverein, den Künstlerinnen Birgid Staub, Annette Hausmann, Katja Stade, Margot Markmann, Tara Berndt und Christine Lyschik, dem Bäderteam, Büchereichef Christian Sauer und Dietmar Köhler, dem von der AG 60 plus, Vorleser Peter Lemke, der auch am Wochenende wieder im Ein-



Kunstobjekte | Foto: Kosel

satz war, und Sängerin Susan Horn, die die Eröffnung mit ihrer markanten Stimme umrahmte.

Schließlich hatte Schirmherr Dr. Göck noch eine Spendenübergabe vom Rathaus ins Freibad verlegt: Renate Czermmel, Lehrerin an der Marion-Dönhoff-Realschule, hatte wieder viele Mund-Nasen-Masken genäht und gegen Spenden für die gute Sache abgegeben. Ursprünglich wollte sie die Gesamtsumme von 600 Euro an die Brühler Stiftung für Menschen in Not, von deren Vorstand neben Göck auch Walter Pöhlant anwesend war, spenden. Sie war von der Kunstausstellung so beeindruckt, dass sie spontan ihre Spende aufteilte und die andere Hälfte an die Künstlerinnen und Künstler und ihren Verein „Friends of Art“ gab, die hier „Großartiges geleistet haben“. Czermmel dankte den Geschäften „Ratzefummel“ und „Bücherinsel“, die ihre Masken ausgelegt und die Spenden dafür gesammelt haben.



v.l.n.r: Renate Czermmel, Dr. Ralf Göck, Michael Fuchs & Patrick Berndt | Foto: Kosel



Skulptur | Foto: Kosel

Auftakt zum STADTRADELN 2020 in Brühl ein voller Erfolg

Da freuten sich die fleißigen Feuerwehrleute: Über 70 Radlerinnen und Radler aus Brühl, Rohrhof und Ketsch kehrten nach einer einstündigen Fahrradfahrt durch die herrlichen Rheinauen Brühls zum Essen und Trinken auf dem Übungsgelände am Rhein ein, wo der neugegründete Förderverein für die Freiwillige Feuerwehr Brühl mit Unterstützung des Brühler Gemeindebauhofs eine Grillstation aufgebaut hatte. Die Gemeinde gab jedem der neuen „Stadtradler“ einen kleinen Zuschuss, damit der Flüssigkeitshaushalt aufgetankt werden konnte. So hatten alle etwas davon: Der Verein hatte Umsatz bei seiner ersten öffentlichen Veranstaltung und die Radler einen wunderbaren Vormittag bei herrlichem Wetter, guten Unterhaltungen untereinander, womöglich über das Fahrrad, seine Nutzung in Beruf und Freizeit, und die Umwelt musste an dem Tag weniger Autoabgase aushalten, denn diese Brühler und Rohrhofer ließen ihr Auto definitiv stehen. Bei der Eröffnung warb Bürgermeister Dr. Ralf Göck für den „Radelkalender“, der sowohl „händisch“ auf einem Flyer als auch am PC ausgefüllt werden kann: „Denn wir wollen in Brühl diesmal mehr Kilometer als 2019 erreichen“. Der Auftakt, immerhin unter Pandemiebedingungen, lässt darauf hoffen. Teilnehmerstark war wieder

das örtliche „Rote Kreuz“ vertreten, die „Brühler Buwe“ wollen in diesem Jahr bei der Mannschaftswertung ebenfalls mitmischen, während sich die im letzten Jahr so starke „Chorgemeinschaft“ erstmal zurückhielt. Auch Familien mit Kindern waren dabei, und auch der Sonnenschein-Hort wird mitradeln. Der Gemeinderat war mit den Räten Peter Frank und Bernd Kieser vertreten. Ehren-Owwerkerweborscht Albert „Alfi“ Fichtner (91) hatte sein „Dreirad“ mit Werbung für das STADTRADELN flottgemacht und schaffte den Parcours ebenfalls „lässig“. Und damit ein Radweg auch auf die Kollerinsel führt, wollen viele dem Appell der Gemeinde folgen und auch auf dem Bürgerbeteiligungsportal des Rhein-Neckar-Kreises für den für Ausflügler und Camper so wichtigen Radweg eintreten, denn die auf der Kollerinsel zur „Buckelpiste“ verkommene L 630 sei für Radfahrer nur mühsam benutzbar. Unter www.beteiligung-im-kreis.de wird die Meinung zum Mobilitätskonzept Radverkehr abgefragt: „Und viele Brühler sowie Radfahrerinnen und Radfahrer aus der Region sollten hier ihre Präferenz für einen Radweg auf der Kollerinsel nennen“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck übergibt mit den STADTRADELN-Organisatoren Birgit Sehls (links) und Jochen Ungerer (3.v.li.) Brühler Grillschürzen an die fleißigen Helfer des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr

Beim STADTRADELN 2019 um 20 Prozent gesteigert

Ganz positiv wertet Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck das STADTRADELN 2019, das zum zweiten Mal in Brühl von der Gemeindeverwaltung vom 18. Mai bis 7. Juni organisiert wurde: „Wir hatten bei der zweiten Auflage mit 175 statt 129 aktiven Radlerinnen und Radlern und mit 37.000 statt bisher 30.000 km unser Ergebnis von 2018 deutlich gesteigert“. Am letzten Samstag wurden die großartigen Leistungen der Brühler Teilnehmerinnen und Teilnehmer in aller Öffentlichkeit, nämlich auf der Festbühne, kurz nach Eröffnung der 35. Brühler Straßenkerwe, gewürdigt. Sehr schön für die Geehrten war es, dass auch viele andere Radlerinnen und Radler gekommen waren und so diese „Feiertagsstunde“ zu einem schönen Erlebnis werden ließen. Alle wollen auch 2021 wieder mitmachen.

Mit dem STADTRADELN werde der Gedanke der klimaneutralen Fortbewegung aufgegriffen und in die Tat umgesetzt, so habe jede und jeder einzelne etwas zum Klimaschutz beigetragen, lobte Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Erfreulich wäre, wenn alle auch im Alltag das Fahrrad mehr nutzten. Am meisten war in diesem Jahr Karl-Heinz Pabst geradelt, der 1.245 km in drei Wochen zusammenbrachte. Im Gespräch mit dem Bürgermeister, der ihm einen Kulturutschein überreichte, erklärte er, dass er in dem Zeitraum einmal nach Worms geradelt war, aber auch Speyer und Bruchsal lägen in seinem „Einzugsbereich“. Platz zwei erreichte „ein Profi“: Der auch als „Strampelpeter“ bekannte Hans-Peter Noe repariert nicht nur viele Drahtesel in Brühl, sondern fährt auch selber leidenschaftlich gerne, diesmal schaffte Noe 835 km, und



Die Preisträger auf der Festbühne anlässlich der 35. Brühler Straßenkerwe

erinnert sich an eine schöne Odenwald-Fahrt in dieser Zeit. Dafür gab es eine Freikarte fürs Freibad 2020. Auf Platz 3 kam Ricky Deutsch, dessen Gattin das Strandtuch für ihn entgegennahm, das ihm seine 732 km eingebracht hatten, die er teilweise auch durch den Weg von und zur Arbeit in Leimen geschafft hatte. Und nochmals kam Hans-Peter Noe ans Mikrofon, denn er überreichte drei Radinspektionen in seinem Geschäft an die nächstplatzierten Manfred Ernesti (728 km), Dorothea Hascher (722 km) und Uli Ruffler (697 km). Schließlich ehrte Göck noch die beiden besten Teams: das Rote

Kreuz und die Chorgemeinschaft Brühl-Baden hatten jeweils 3.500 km erzielt: „Die beiden gehören zu den aktivsten Gruppen in Brühl, sie sind ja auch bei der Straßenkerwe vertreten“ überreichte er jeweils einen Karton Sekt an DRK-Vorsitzende Dagmar Fritz und Chorgemeinschaft-Schrittführer Ludwig Wocheleslander. Göcks Dank ging abschließend an alle eifrigen Radlerinnen und Radler, an „Strampelpeter“ Hans-Peter Noe für seine Unterstützung und seine Mitarbeiterin Sandra Keppeler für die organisatorische Begleitung dieser Aktion im Rahmen des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde.

STADTRADELN war ein voller Erfolg

Wie bereits 2018 war die Gemeinde Brühl auch 2019 beim STADTRADELN dabei. Mit 175 aktiv Teilnehmenden aus 18 verschiedenen Teams erradelte Brühl insgesamt 37.059 Kilometer und steigerte das vorjährige Ergebnis somit um über 7.000 Kilometer. Die vom Klima-Bündnis ins Leben gerufene internationale Kampagne hat zum Ziel, den Radverkehr zu fördern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Über 5 Tonnen

klimaschädliche CO₂-Emissionen konnten während der dreiwöchigen Aktion in Brühl vermieden werden. Im Rhein-Neckar-Kreis starteten 2019 insgesamt 36 Kommunen, darunter belegte Brühl Platz 10 in der Kategorie „Fahrrad-aktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. In der Wertung des Rhein-Neckar-Kreises erreichte das Offene Team Brühl den 3. Platz mit den meist gefahrenen Kilometern von



STADTRADELN 2019/2020

456 teilnehmenden Teams im Rhein-Neckar-Kreis. Die 74 Mitglieder des offenen Teams erradelten gemeinsam 18.475 Kilometer und vermieden dabei einen CO₂-Ausstoß von 2,6 Tonnen.

Im Jahr 2020 steigerten die 251 Radelnden das Ergebnis der im Brühler Klimaschutzkonzept verankerten Klimaschutzmaßnahme STADTRADELN um beachtliche 18 Prozent. Zu den 43.638 gemeinsam zurückgelegten Kilometern steuerten vier Teilnehmende jeweils weit über 1.000 Kilometer bei. Innerhalb des Aktionszeitraums wurden so über 6,4 Tonnen CO₂-Emissionen, in Relation zu einer Autofahrt, vermieden. Von insgesamt 45 teilnehmenden Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis holte die Gemeinde Brühl den 8. Platz in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. Das Offene Team Brühl erzielte in der Wertung des Rhein-Neckar-Kreises 2020 einen großartigen Erfolg und belegte unter den 562 teilnehmenden Teams im Rhein-Neckar-Kreis den 1. Platz für die meist gefahrenen Kilometer. Die 86 Team-Mitglieder des Offenen Teams vermieden mit ihren 20.414 zurückgelegten Kilometern die Freisetzung von exakt 3 Tonnen CO₂.

Unter den Radelnden waren alle Altersgruppen, vom Kindergartenalter bis über 90 Jahre, vertreten. Erfreulicherweise waren 2020 auch viele Kinder mit am Start gewesen. Die STADTRADELN-Aktion war ein voller Erfolg, der sogar noch gesteigert werden kann. Denn, wie schon 2019, hatten über

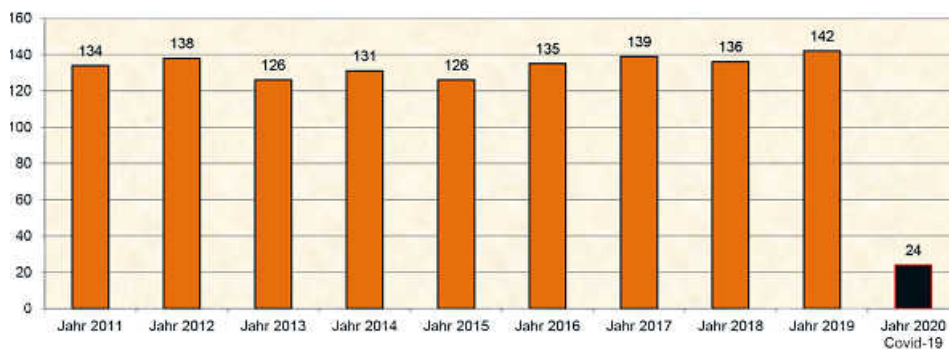
20 der registrierten Teilnehmenden zum Ende der Kampagne überhaupt keine Kilometer gemeldet.

Seit 2018 setzt die Gemeinde Brühl mit der Teilnahme an der STADTRADELN-Kampagne ein Zeichen für die Förderung des Radverkehrs, für mehr Lebensqualität und ganz besonders für den Klimaschutz.

	2019	2020
aktive Radelnde	175	251
gefahrte Kilometer	37.059	43.638
Teams	18	27
CO₂-Vermeidung	5.262 kg	6.415 kg
Platz von teilnehmenden Kommunen	10 von 36	8 von 45
Besonderheiten	1. Platz in der Teamwertung offenes Team mit 20.414 km	

Besucherstatistik Grillhütte 2000–2020

Statistik Vermietungen 2011–2020



Beste Grillhütte 2019 | Foto: Radio Regenbogen

Die Grillhütte, der Pavillon, der Grillplatz und das Toilettengebäude wird auf Antrag an Brühler Bürger, Vereine und Ortsverbände in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres vermietet.

Die Benutzungsgebühr beträgt (seit 1. Januar 2021):

- bei der Benutzung von Montag bis Donnerstag – ausgenommen Feiertage und am Tag vor dem Feiertag
 - 115,00 € Grundgebühr
 - + 25,00 € Müll
 - + 10,00 € Wasser/Abwasser
 - + 0,35 € Strom, je angefangene KW-Stunde
- bei der Benutzung von Freitag bis Sonntag - sowie an Feiertagen und am Tag vor dem Feiertag -
 - 145,00 € Grundgebühr
 - + 25,00 € Müll
 - + 10,00 € Wasser/Abwasser
 - + 0,35 € Strom, je angefangene KW-Stunde

Bei Benutzung des Warmluftofens gelten besondere Richtlinien. Die Gebühr in Höhe von 25,00 € (inkl. Holz) wird mit den Benutzungsgebühren in Rechnung gestellt.

Kerwe 2020 – alles etwas anders

Die Kerwe 2020 fiel der Coronapandemie zum Opfer. Jedoch ließen es sich die Kerweborscht aus Brühl und Rohrhof nicht nehmen, das Brauchtum mit ihren Kerweliedern am Leben zu erhalten. Sie besuchten am Kerwesonntag, dem 04.10.2020, das Betreute Wohnen in der Hauptstraße, die beiden Altersheime von B & O und pro seniore an der Mannheimer Landstraße sowie zum Abschluss das Betreute Wohnen in der Ahornstraße.

Im Betreuten Wohnen in der Hauptstraße wurde der neue und alte Owwerkerweborscht vorgestellt. Wolfgang Reffert verlängert seine Regentschaft um ein weiteres Jahr.

Anlässlich des STADTRADELNS waren die Kerweborscht mit ihren Fahrrädern unterwegs.



Die Kerweborscht 2019

– Anzeigen –



 Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de

**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!



NUSSBAUM

www.nussbaum-medien.de



DIE BRILLENMACHER

Mannheimer Str. 15, 68782 Brühl | Hauptstr. 53-55, 69214 Eppelheim
Augustastr. 20, 68723 Oftersheim | Schubertstr. 41a, 68723 Plankstadt
E-Mail: die-brillenmacher@gmx.com



Baum & Garten

Raphael Orban
Garten & Landschaftsbau
(GaLaBau)

- Gartenplanung und Gestaltung • Grünanlagenpflege, Bepflanzungen
- Pflasterarbeiten, Kiesbeetanlagen • Baum-, Hecken und Strauchschnitt
- Baum- und Problemfällungen, Baumpflege (Seilklettertechnik)
- **Hausmeisterservice** • Neu: Grabpflege

68782 Brühl • ☎ 06202 272845 • Mobil 0151 61017189 • www.baum-garten-orban.de



Automobile Hohmann GmbH

**Die beste Adresse für Ihren
„neuen Gebrauchten“**

Mannheimer Landstraße 6 | 68782 Brühl
Tel.: 06202 9472600 | www.hohmann-auto.de



... Frische und Vielfalt



Embach

68782 Brühl
Luftschifftring 28
Tel.: 06202 74053

68723 Olfersheim
Eichendorffstraße 44
Tel.: 06202 126730

Der Lebensmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir ♥ Lebensmittel. Herausgeber: EDEKA Embach, Inh. Oliver Embach, Luftschifftring 28, 68782 Brühl

Dieter Fassl – Immobilien Brühl

06202 78269 info@dieterfassl.de

Häuser und Wohnungen für Verkauf und Vermietung gesucht.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
Immobilienkompetenz seit 1992



Baumpflege und Gartengestaltung

- Pflanzung
- Pflege
- Fällung
- Gutachten
- Seilklettertechnik
- Kronensicherung
- Sturmschäden



Mobil : 01 73 / 3 43 08 09
www.goos-baumpflege.de



Hohmann Immobilien



Wollen Sie sich verändern?
„Wir bewegen Immobilien!“ Sylvia Hohmann

Haus- und Wohnungsverkauf leicht gemacht!
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Rhein-Neckar-Kreis. Für Sie bewerten wir Ihre Immobilie kostenfrei!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-Mail
Telefon 0621 47 27 70, E-Mail: info@hohmann-immobilien.com

Was wir Ihnen bieten?

**Individuelle Wohnberatung
Showroom**
mit Artikeln der neuen Kollektionen
Saisonale Dekorationen
bei Ihnen zu Hause
Lieferanten: Fink Living, Lambert,
Philippi, Rosenthal, Arzberg u.a.




Wohnkult

by Bianca Gluth

Gluth & Gluth GbR
Julia-Lanz-Str.1
68782 Brühl
0176-72487873

Geöffnet: Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo.-Do. und Sa. nach Vereinbarung
Oktober bis Dezember: zusätzlich Sa. von 10:00 bis 14:00 Uhr
info@raumdesign-gluth.de www.raumdesign-gluth.de

Ein Angebot von



NUSSBAUM



Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 170 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam Heimat stärken.



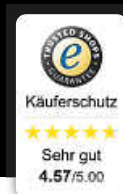
Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



www.kaufinbw.de

@ f kaufinBW

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de



Zuverlässig

**Sich Herausforderungen stellen,
Ziele verfolgen, Verantwortung
übernehmen.**

Zuverlässigkeit ist die Grundlage
für Vertrauen. Für uns bedeutet das
höchstes Engagement und optimalen
Service für unsere Kunden.

Offen, selbstbewusst, zuverlässig
und energetisch.

Behaglichkeit frei Haus. Seit 2010
garantieren wir in Brühl die zuverlässige
Versorgung mit umweltfreundlicher
Fernwärme. ➔ zuverlaessig.mvv.de

**Wir begeistern
mit Energie.**

Annalena Ranft, DH Studentin bei MVV